



Wirtschaftliche Bedeutung und Wirkungen der Internationalen Schulen im Freistaat Bayern

Endbericht

Tobias Koch, Susanne Heinzelmann

Mitarbeiter/-innen: Marion Hitschfeld, Katrin Schulze, Neels Wirringa, Sandra Kühnle
Stuttgart/Berlin, 31.08.2015



- 01 Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise
- 02 Analyse der Schul- und Schülerdaten der Internationalen Schulen
- 03 Bedeutung der internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern
- 04 Erkenntnisse aus der Befragung der bayerischen Wirtschaft
- 05 Ergebnisse der Befragung von Eltern der internationalen Schulen
- 06 Finanzierung und öffentliche Förderung der Internationalen Schulen
- 07 Schlussfolgerungen

- 01 Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise
- 02 Analyse der Schul- und Schülerdaten der Internationalen Schulen
- 03 Bedeutung der internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern
- 04 Erkenntnisse aus der Befragung der bayerischen Wirtschaft
- 05 Ergebnisse der Befragung von Eltern der internationalen Schulen
- 06 Finanzierung und öffentliche Förderung der Internationalen Schulen
- 07 Schlussfolgerungen

- **Internationale Schulen als Nischenschulen** bieten den Familien international mobiler Fach- und Führungskräfte ein ganzheitliches Bildungsangebot von der Vorschule bis zur Hochschulreife. Das nicht selektive und nicht konfessionsabhängige Schulprogramm in englischer Sprache basiert auf international standardisierten Curricula mit weltweit anerkannten Abschlüssen, wie dem International Baccalaureate (IB) Diploma.



Internationale Schulen werden in eigenständiger, gemeinnütziger, privater Trägerschaft geführt und sind von international anerkannten und unabhängigen Fachorganisationen akkreditiert. Damit verbunden ist die Frage, inwieweit die Internationalen Schulen ein „reines“ Bildungsangebot bereitstellen oder auch einen Auftrag hinsichtlich der aktiven Standort- und Wirtschaftsförderung zur Gewinnung internationaler Fachkräfte für die regionale Wirtschaft übernehmen.



- Dieses Selbstverständnis der Internationalen Schulen führt zu erweiterten **Kostenstrukturen**, die nicht mit einem konventionellen Schulbetrieb vergleichbar sind. Zusätzliche Kostenpositionen resultieren u.a. aus:
 - der **Multinationalität** (z.B. Muttersprachprogramme),
 - dem **Gesamt- / Ganztagschulkonzept**,
 - international erforderlichen **Akkreditierungen** (IBO, CIS, NEASC, etc.),
 - **internationalem Lehrpersonal** (Relocation, Recruiting, etc.),
 - dem **internationalen Wettbewerb** um Lehrpersonal (Gehälter),
 - schwerer **Planbarkeit der jährlichen Schülerzahlen** (Fluktuation)
 - „**Bevorratung**“ von Schulplätzen für intern. „Späteinschreiber/-innen“



- Eine **empirische Studie** soll die wirtschaftliche Bedeutung und Wirkungen der Internationalen Schulen im Freistaat Bayern untersuchen. Die Studie wird die Grundlage für die Argumentation und den Dialog der Internationalen Schulen mit der Bayerischen Landesregierung darstellen.
- Die aktuelle bildungspolitische Diskussion um den **schulrechtlichen Status** und die notwendige **Finanzierungsstruktur** stellen die Internationalen Schulen im Freistaat vor wachsende Herausforderungen hinsichtlich der langfristig gesicherten Finanzierung und Trägerschaft. Diese Entwicklung gefährdet die grundrechtlich gesicherte **Existenz** der 5 internationalen Schulen in Bayern in ihrem Kern.
- Aus Sicht der Internationalen Schulen, wird bei dieser Diskussion übersehen, **inwieweit** die Internationalen Schulen einen „reinen“ **Bildungsauftrag** oder auch einen **Auftrag** und **Verantwortung** hinsichtlich der **aktiven Standort- / Wirtschaftsförderung** internationaler Fachkräfte für die regionale Wirtschaft übernehmen.
- Folgende fünf internationale Schulen im Freistaat Bayern haben die Untersuchung in Auftrag gegeben und stehen im Fokus der Betrachtung:
 - Munich International School (MIS), Starnberg
 - Bavarian International School (BIS), Haimhausen
 - Franconian International School (FIS), Erlangen
 - International School Augsburg (ISA), Gersthofen
 - International School of Ulm / Neu-Ulm (ISU), Neu-Ulm

Bayerische Staatsregierung



Die Untersuchung soll folgende zentrale Untersuchungsfragen beantworten:

- Welche regional- / wirtschaftliche Bedeutung haben die internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern?
- Was leisten die internationalen Schulen hinsichtlich der Akquisition internationaler Fach- und Führungskräfte bzw. für Fachkräfte und deren Familien, Unternehmen sowie Kommunen und Wirtschaftsstandorte; Beitrag für die Regionen?
- Welche Bedeutung haben internationalen Schulen als Standortfaktor und Wirtschaftsförderungsinstrument?
- Wie ist die Wahrnehmung, das Image und die Akzeptanz der internationalen Schulen?
- Welche Perspektiven haben die internationalen Schulen unter dem aktuellen Rechtsrahmen und welche politische Rahmenbedingungen sind für die erfolgreiche (Weiter-) Entwicklung erforderlich?

Ergebnisse

Im Rahmen einer parlamentarischen Veranstaltung sollen die Untersuchungsergebnisse den politischen Entscheidungsträgern vorgestellt und über Schlussfolgerungen und Konsequenzen für die Internationalen Schulen im Land diskutiert werden.



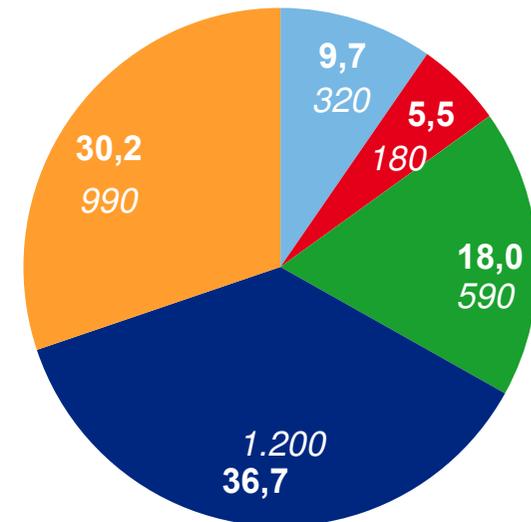
- Kick-Off mit Vertretern der Internationalen Schulen
- Fachgespräche mit ausgewählten Vertretern der Wirtschaft sowie der fünf Internationalen Schulen
- Datenabfrage und Analyse von Schülerdaten
- Durchführung und Auswertung der Online-Befragung der Eltern (Vollerhebung)
- Workshops und Vorstellung Zwischen- und Endergebnisse
- Dokumentation / Bericht

- 01 Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise
- 02 Analyse der Schul- und Schülerdaten der Internationalen Schulen
- 03 Bedeutung der internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern
- 04 Erkenntnisse aus der Befragung der bayerischen Wirtschaft
- 05 Ergebnisse der Befragung von Eltern der internationalen Schulen
- 06 Finanzierung und öffentliche Förderung der Internationalen Schulen
- 07 Schlussfolgerungen



Bereitstellung aufbereiteter Schülerdaten (anonym)
aggregierte Jahreswerte 2010-2014

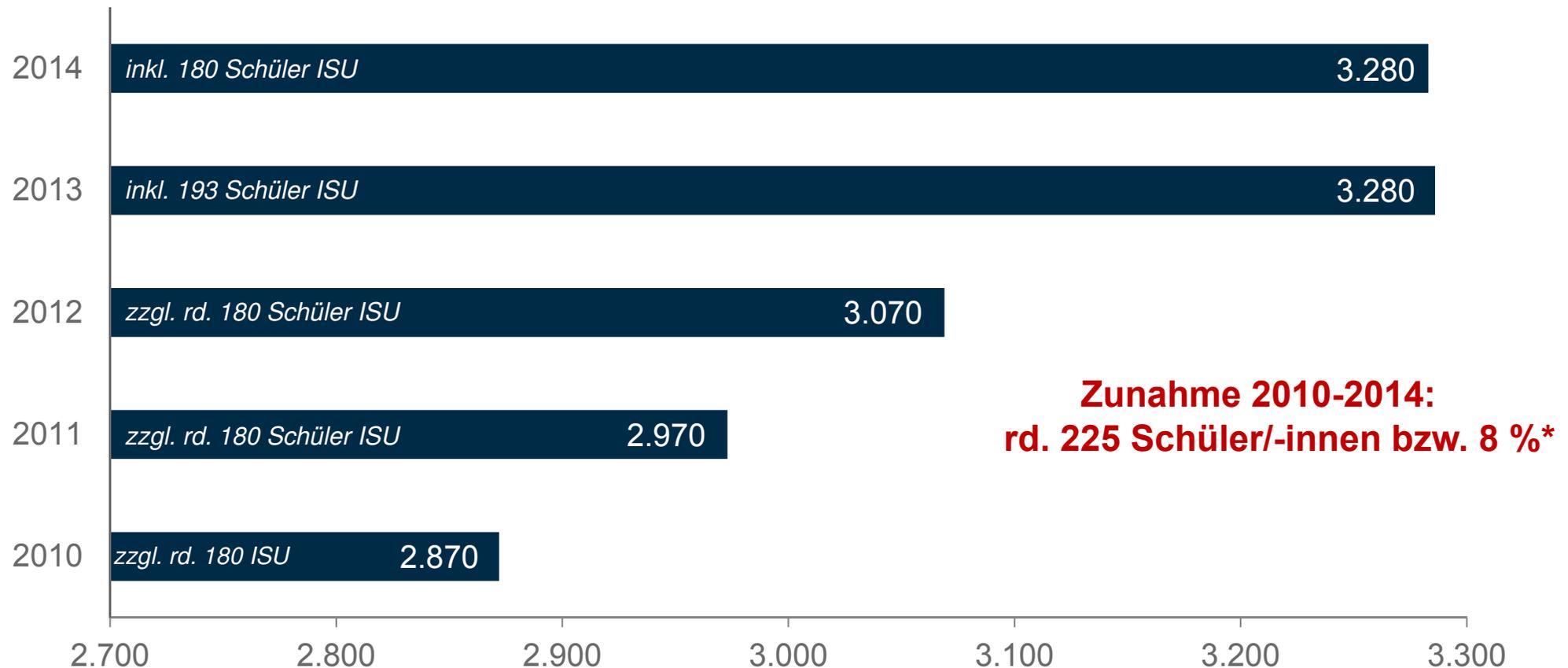
Verteilung der Schüler/-innen nach Schule in %
Schuljahr 2014/2015



■ ISA ■ ISU ■ FIS ■ MIS ■ BIS

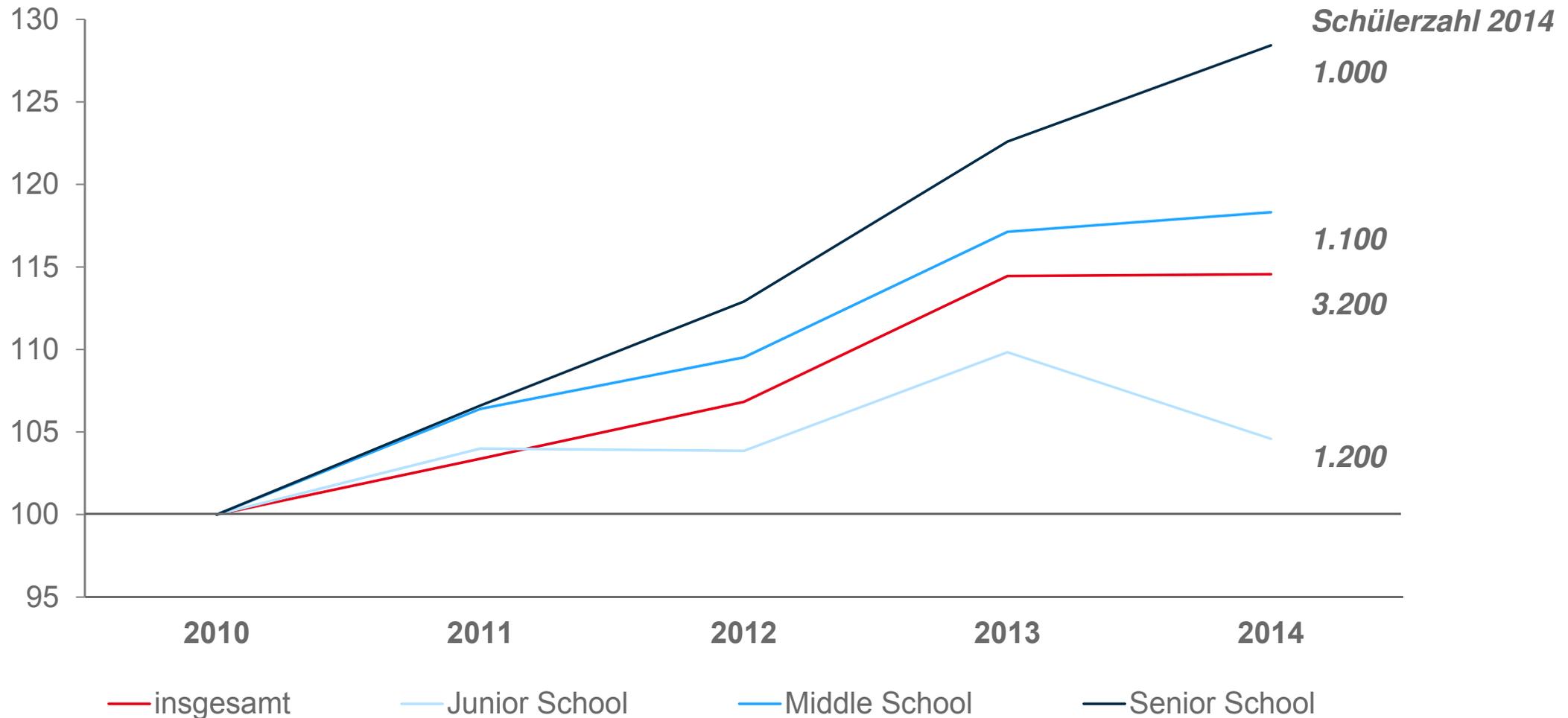
- *Schülerzahlen / Entwicklung (z. T.)*
- *Jahrgangsstufe*
- *Wohnort (teilweise Gemeinde oder Landkreis)*
- *Muttersprache & Nationalität (z. T.)*
- *Finanzierung / Schulgeld*
- *Keine vergleichbaren Aussagen zu Merkmalen Eltern (Beruf, Nationalität)*

Entwicklung der aggregierten Schülerzahlen der Internationalen Schulen in Bayern insgesamt 2010-2014*:



*Schülerzahlen zu Schuljahresbeginn. Daten der ISU liegen erst ab 2013 vor, daher starker Anstieg 2013 und eingeschränkte Vergleichbarkeit 2010-2014

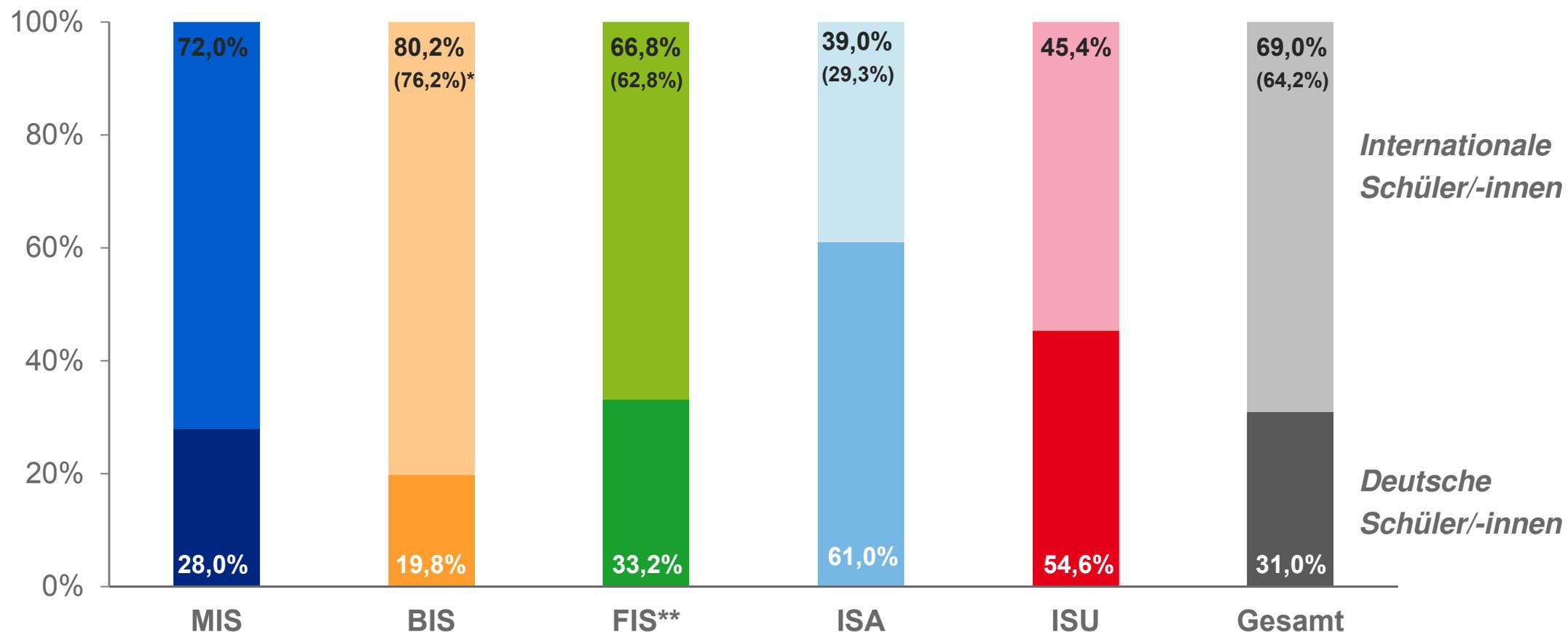
Index der Entwicklung der aggregierten Schülerzahlen der Internationalen Schulen in Bayern insgesamt und nach Klassenstufen 2010-2014* (Index 2010 = 100):



* Schülerzahlen zu Schuljahresbeginn. Innerhalb der Klassenstufen Durchschnittswerte auf Monatsbasis. Daten der ISU liegen erst ab 2013 vor, daher starker Anstieg 2013 und eingeschränkte Vergleichbarkeit 2010-2014. Junior School (Vorschule bis Klasse 4), Middle School (Klasse 5 bis 8), Senior School (9 bis 12)

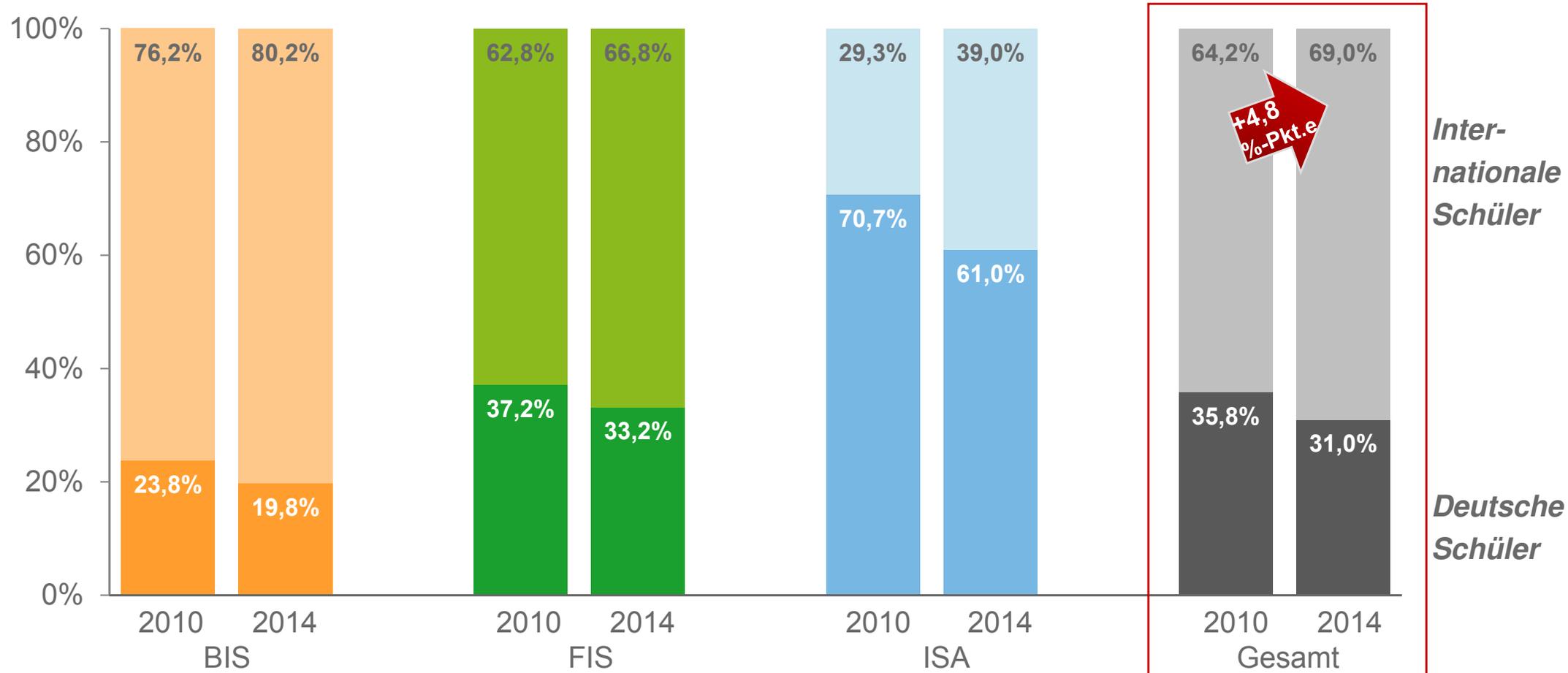
Anteil internationaler Schüler/-innen liegt über alle Schulen hinweg bei 70% und nimmt weiter zu

Anteil der deutschen und internationalen Schüler/-innen (Nationalität) an der Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2014/2015:



*(Wert 2010) **FIS ohne Vorschule

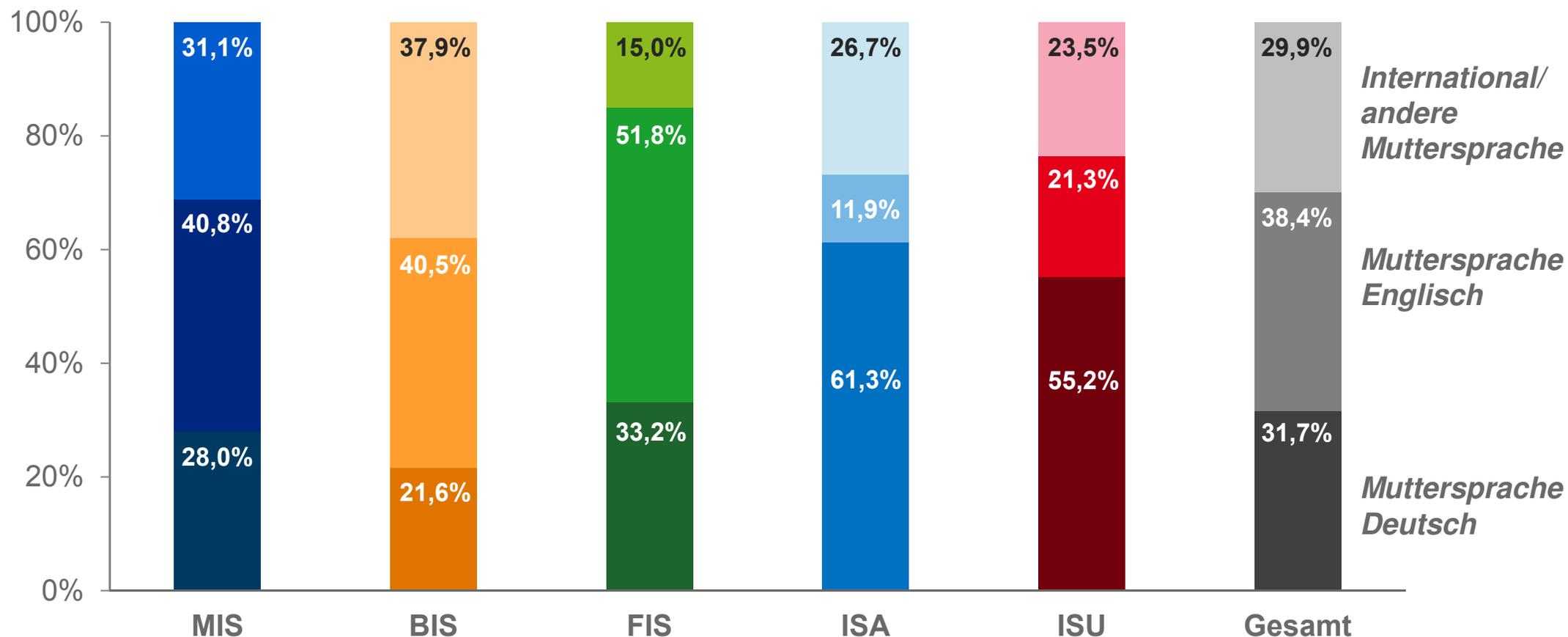
Anteil der deutschen und internationalen Schüler an der Gesamtschülerzahl an den Internationalen Schulen im Schuljahr 2010/11 im Vergleich zu 2014/2015*:



*Vergleich der Anteile für ISA, FIS und BIS möglich. Für ISU und MIS liegen keine Vergleichswerte von 2010 vor.

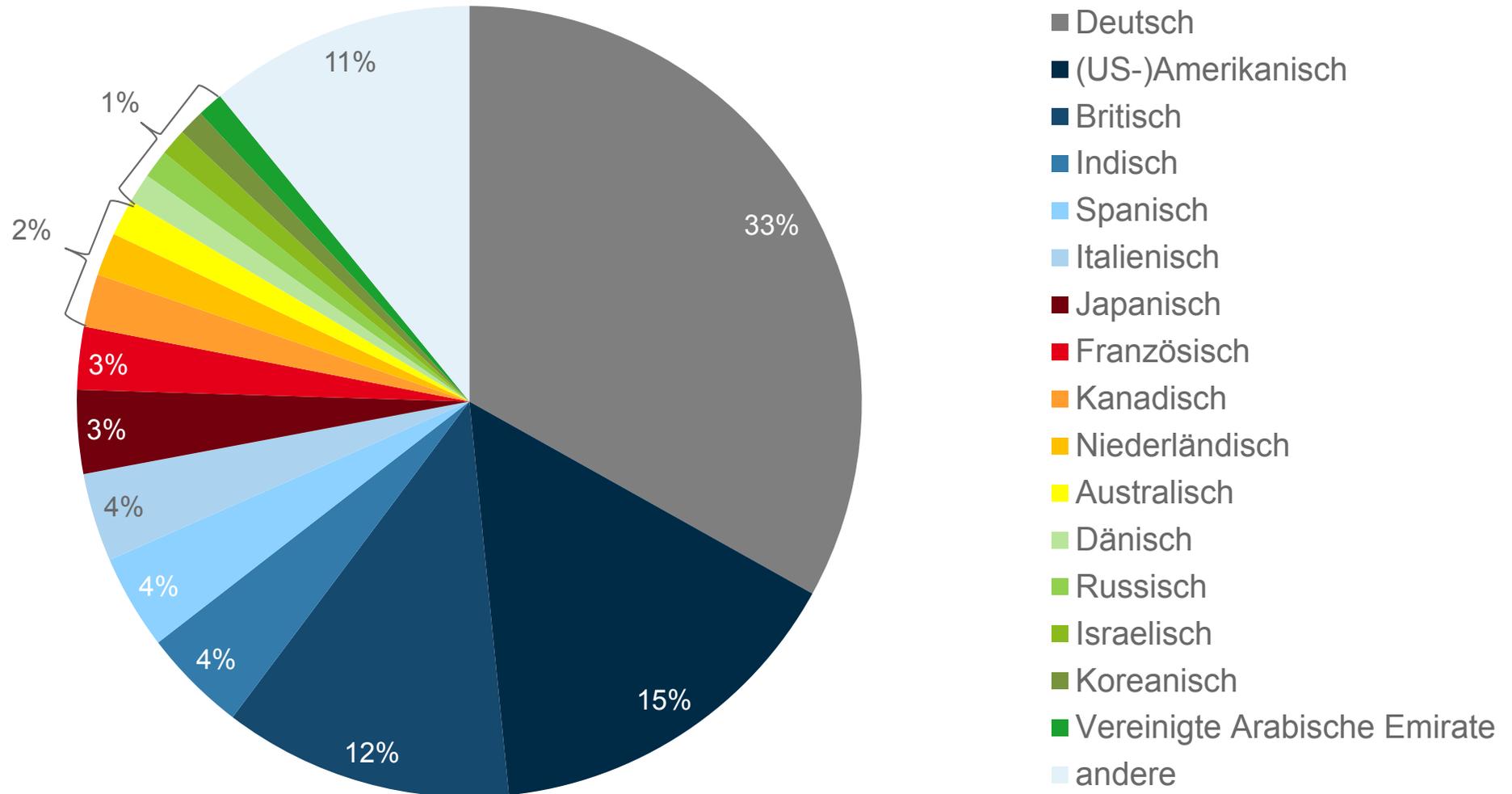
Anteil der Schüler/-innen, die nicht Englisch oder Deutsch als Muttersprache sprechen, erreicht bis zu 40%

Anteil der Schüler /-innen nach Muttersprache an der Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2014/2015*:



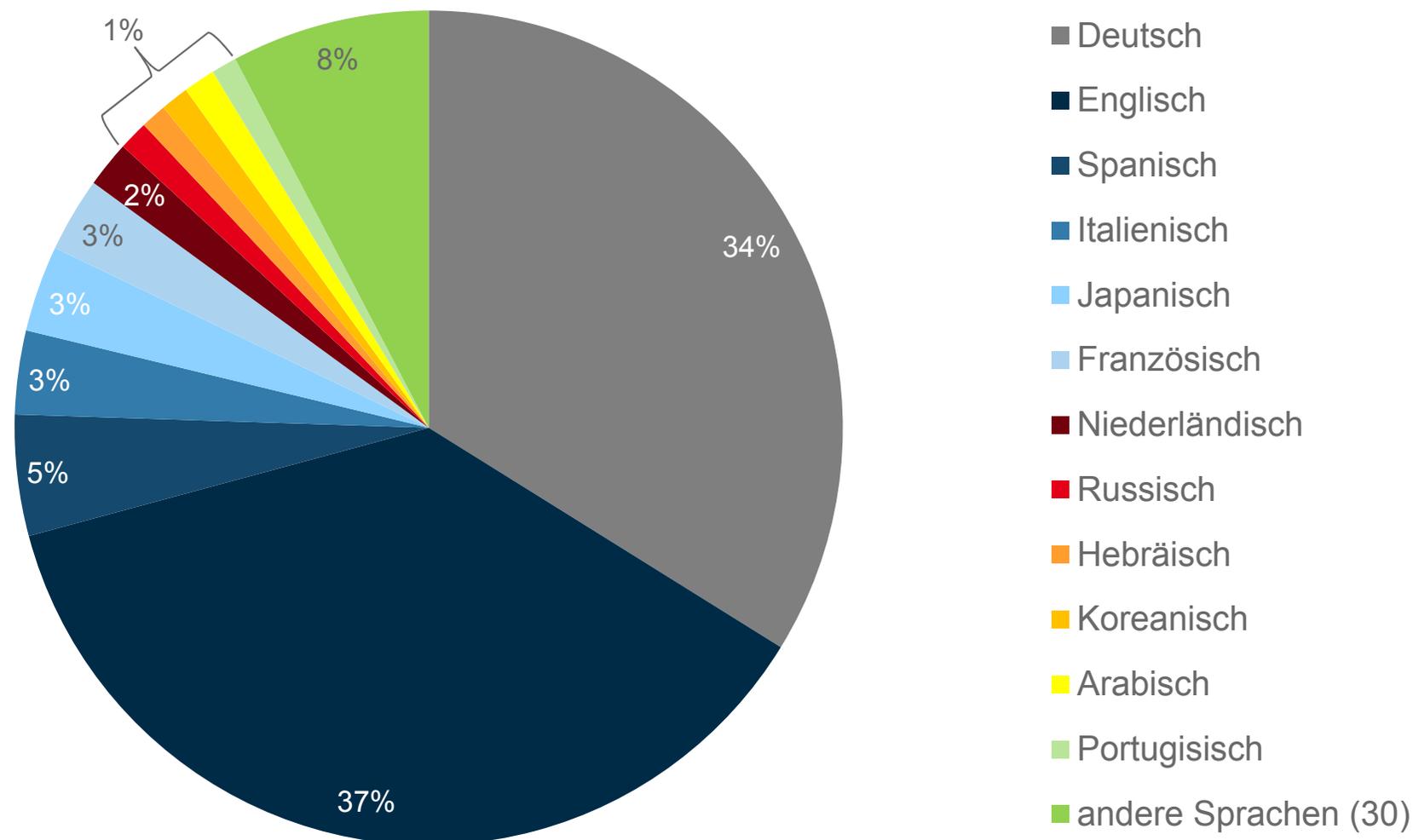
*Erfassung der Muttersprachen der Schüler der FIS nicht vorhanden, Muttersprachen über Nationalitäten geschätzt.

Nationalitäten* der Schüler/-innen der Internationalen Schulen im Schuljahr 2014/2015:



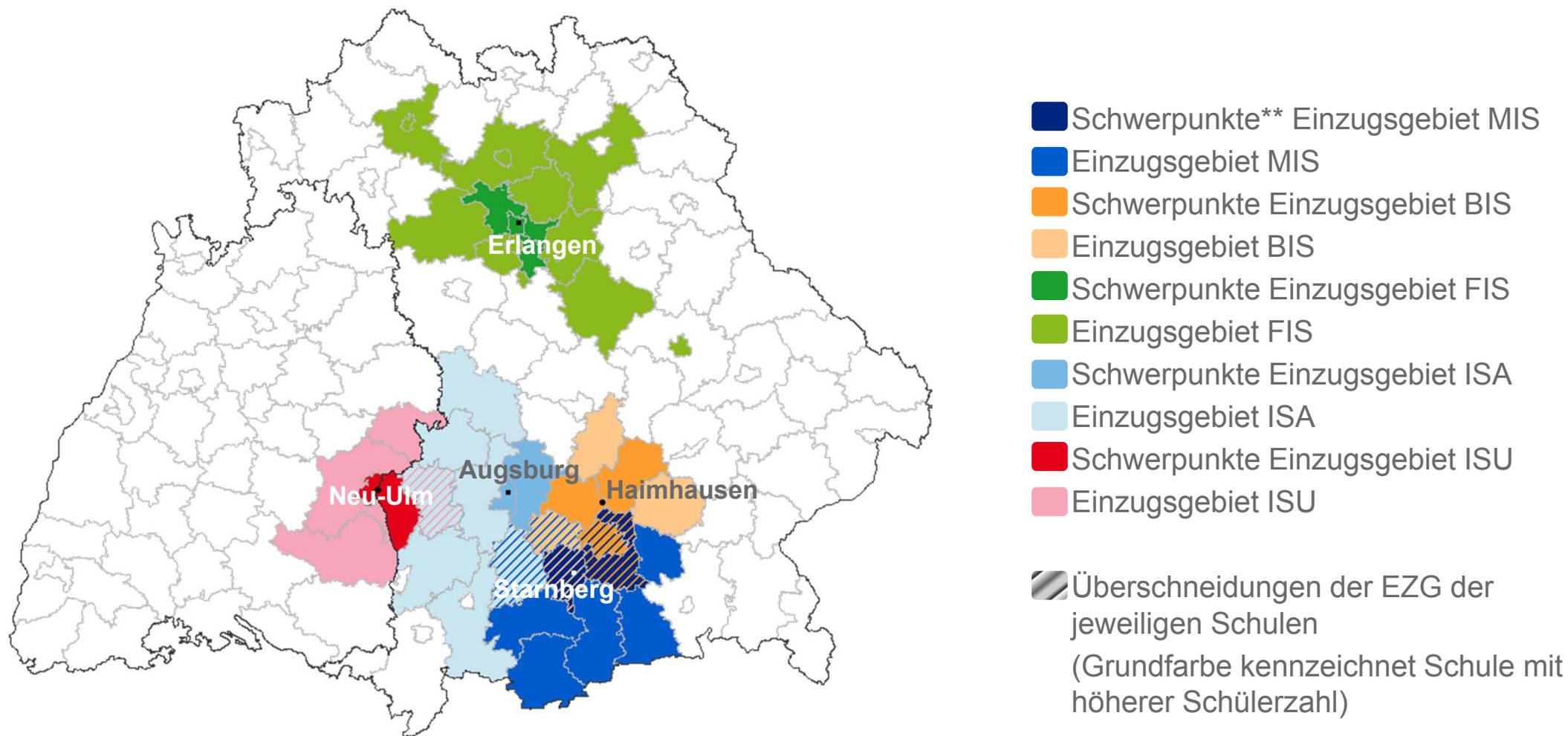
*ohne Daten der MIS. Unter die Kategorie „andere“ fallen 32 Nationalitäten mit Schülerzahlen unter 20 Schülern, was einem Anteil unter 1% der 2.000 dargestellten Schüler entspricht.

Muttersprachen* der Schüler/-innen der Internationalen Schulen im Schuljahr 2014/2015:



*ohne Daten der MIS. Keine Erfassung der Muttersprachen der Schüler der FIS, Muttersprachen behelfsweise durch Nationalität ermittelt.
Unter die Kategorie „andere“ fallen 21 Sprachen mit Schülerzahlen unter 20 Schülern, was einem Anteil unter 1% der 2.000 dargestellten Schüler entspricht.

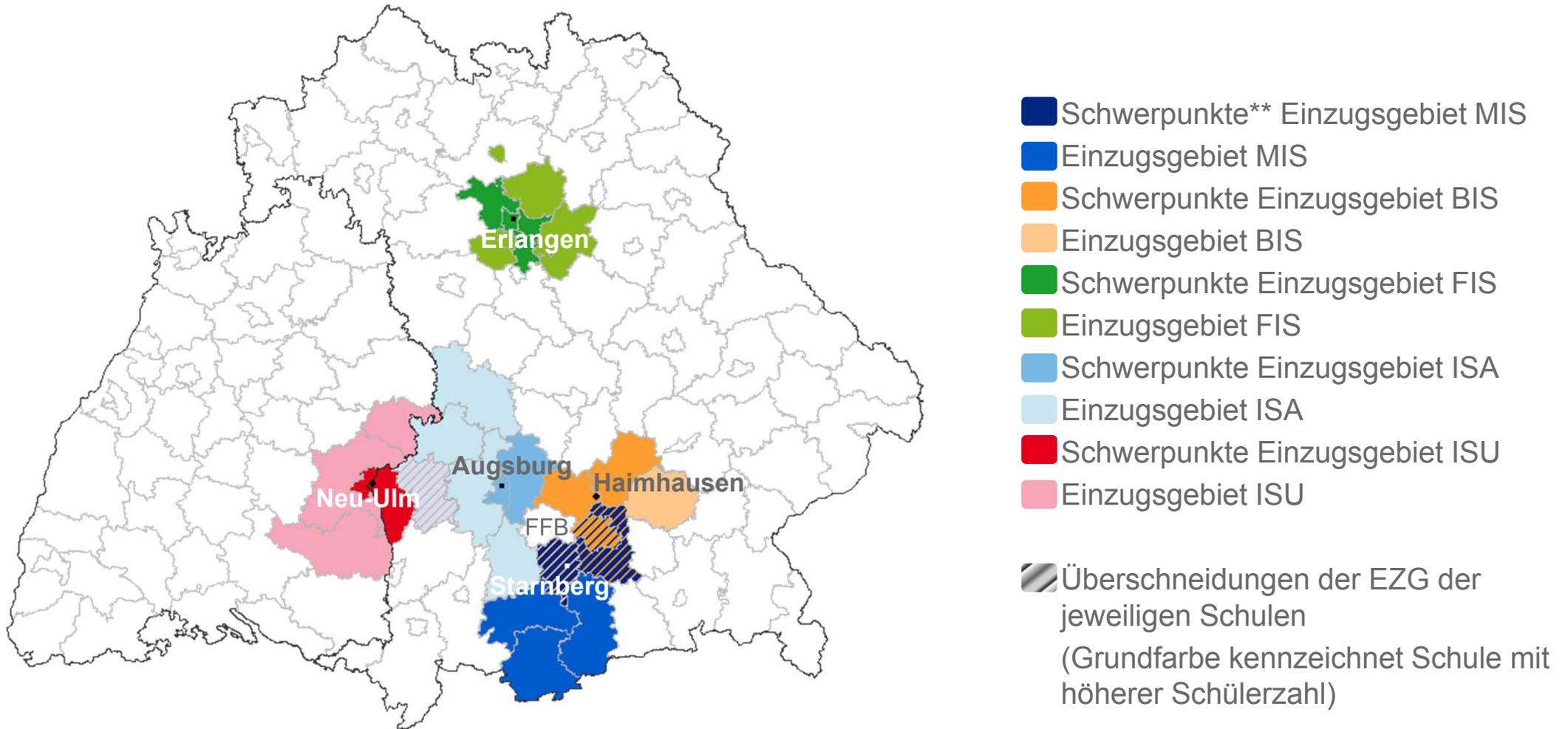
Einzugsgebiete der internationalen Schulen gesamt im Schuljahr 2014/2015*:



*das Einzugsgebiet (EZG) der MIS bezieht sich auf das Schuljahr 2013/14.

**Schwerpunkte des EZG sind Gebiete in denen mehr als 15% der Schüler /-innen der jeweiligen Schule wohnen.

Einzugsgebiete der Internationalen Schulen ohne Landkreise, in denen weniger als 1% der Schüler/-innen der jeweiligen Schule wohnen im Schuljahr 2014/2015*:



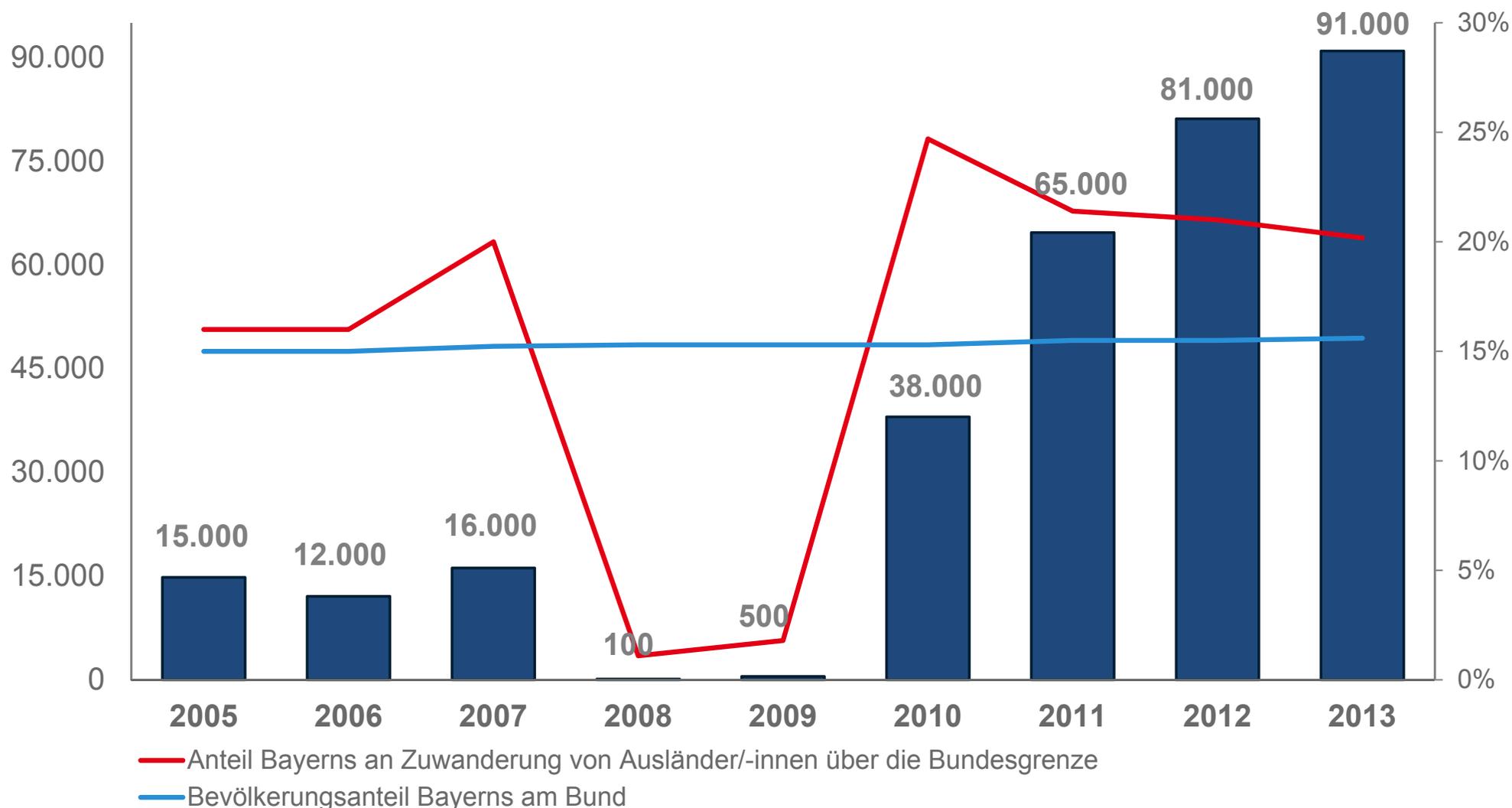
*das Einzugsgebiet (EZG) der MIS bezieht sich auf das Schuljahr 2013/14.

**Schwerpunkte des EZG sind Gebiete in denen mehr als 15% der Schüler /-innen der jeweiligen Schule wohnen.

- 01 Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise
- 02 Analyse der Schul- und Schülerdaten der Internationalen Schulen
- 03 **Bedeutung der internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern**
- 04 Erkenntnisse aus der Befragung der bayerischen Wirtschaft
- 05 Ergebnisse der Befragung von Eltern der internationalen Schulen
- 06 Finanzierung und öffentliche Förderung der Internationalen Schulen
- 07 Schlussfolgerungen

Seit 2010 starke Zunahme von ausländischen Zuwanderern im Freistaat Bayern, 20 % aller Zuwanderer kommen nach Bayern

Wanderungssaldo Ausländer/-innen insgesamt über die Bundesgrenze nach Bayern 2005-2013:



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2015. 39% der Zuwanderer nach Deutschland haben einen akademischen Abschluss und besitzen damit ein höheres Qualifikationsniveau im Vergleich zur Gesamtbevölkerung. IAB nach Mikrozensus 2013.

Einzugsgebiete* der Internationalen Schulen im Schuljahr 2014/2015**:



Regionen nach Einzugsgebieten

- **Raum Augsburg:** Landsberg a.L., Stadt Augsburg, Aichach-Friedberg, Augsburg, Dillingen a.d.D., Günzburg, Donau-Ries
- **Raum Ulm/Neu-Ulm:** Heidenheim, Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, Biberach, Neu-Ulm
- **Raum Nürnberg/Erlangen:** Stadt Bamberg, Forchheim, Stadt Erlangen, Stadt Fürth, Stadt Nürnberg, Erlangen-Höchstadt, Fürth, Nürnberger Land
- **Raum München:** Stadt München, Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Erding, Freising, Garmisch-Partenkirchen, München, Starnberg, Weilheim-Schongau

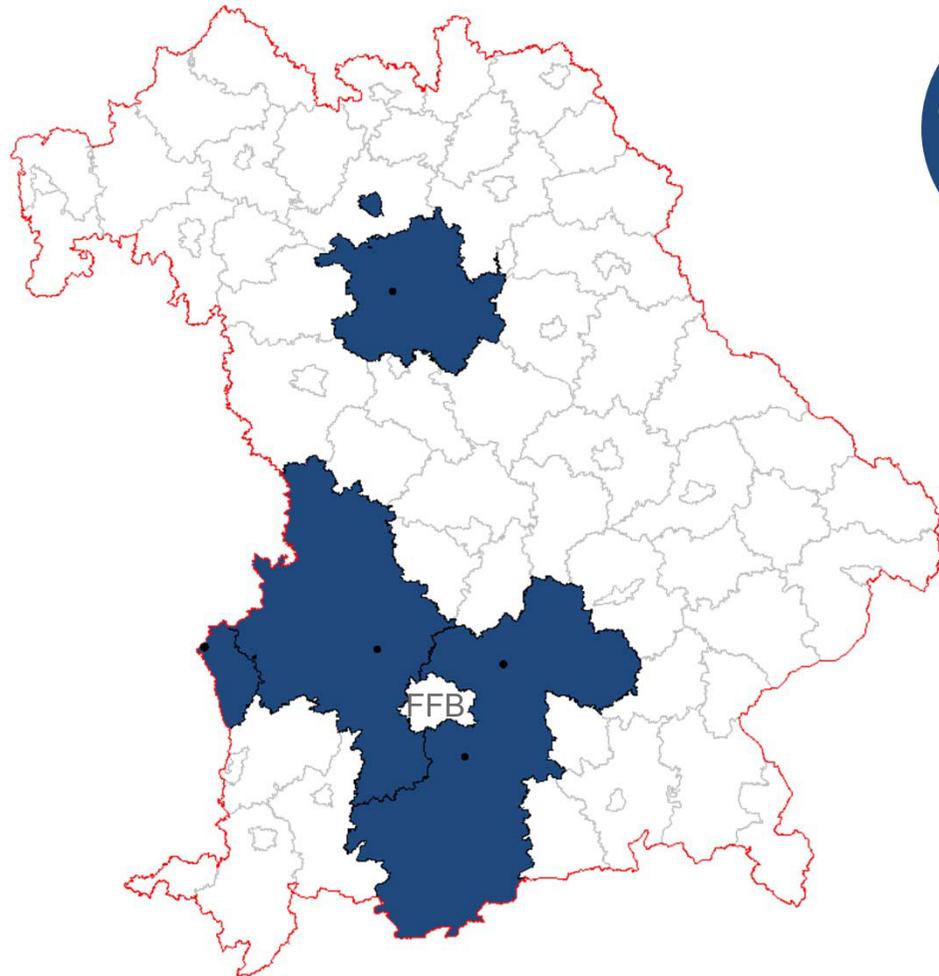
- Raum München
- Raum Nürnberg/Erlangen
- Raum Augsburg
- Raum Ulm/Neu-Ulm

*EZG beziehen sich auf die vorherige Folie und umfassen jene Landkreise, in denen mehr als 1% der Schüler /-innen der jeweiligen Schule wohnen.

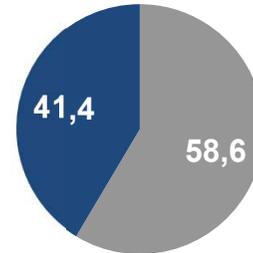
**das Einzugsgebiet (EZG) der MIS bezieht sich auf das Schuljahr 2013/14.

60% des bayerischen Auslandumsatzes der Industrie entfällt auf das Einzugsgebiet der Internationalen Schulen

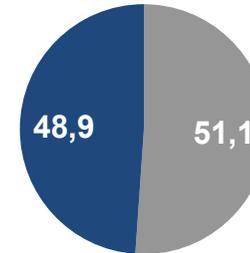
Gewicht des Einzugsgebietes der Internationalen Schulen im Freistaat Bayern



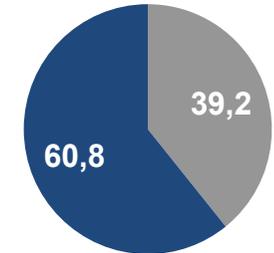
Bevölkerung



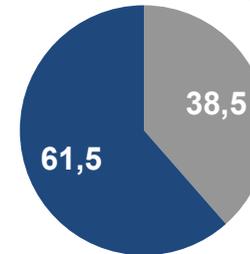
Bruttoinlandsprodukt



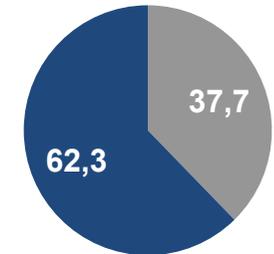
Auslandsumsatz der Industrie



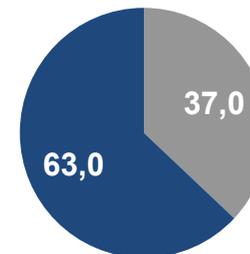
Ausländische Bevölkerung



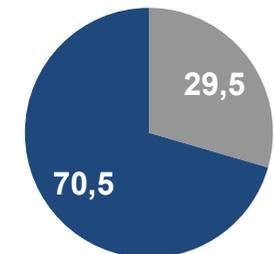
Ausländische SV-Beschäftigte



Ausländische Schüler an allg.bildenden Schulen



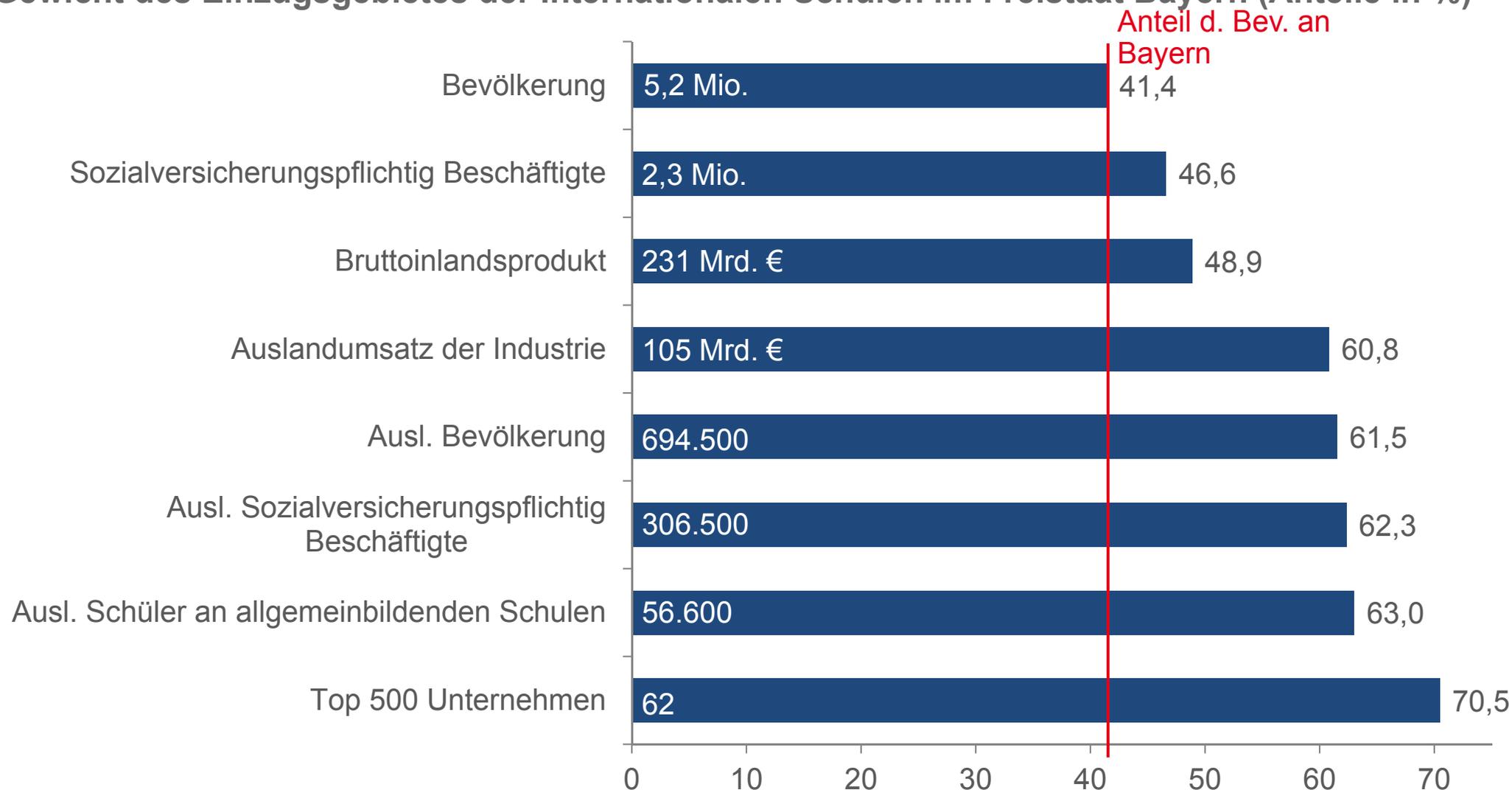
Top 500 Unternehmen



■ Einzugsgebiete der Internationalen Schulen
■ übriges Bayern

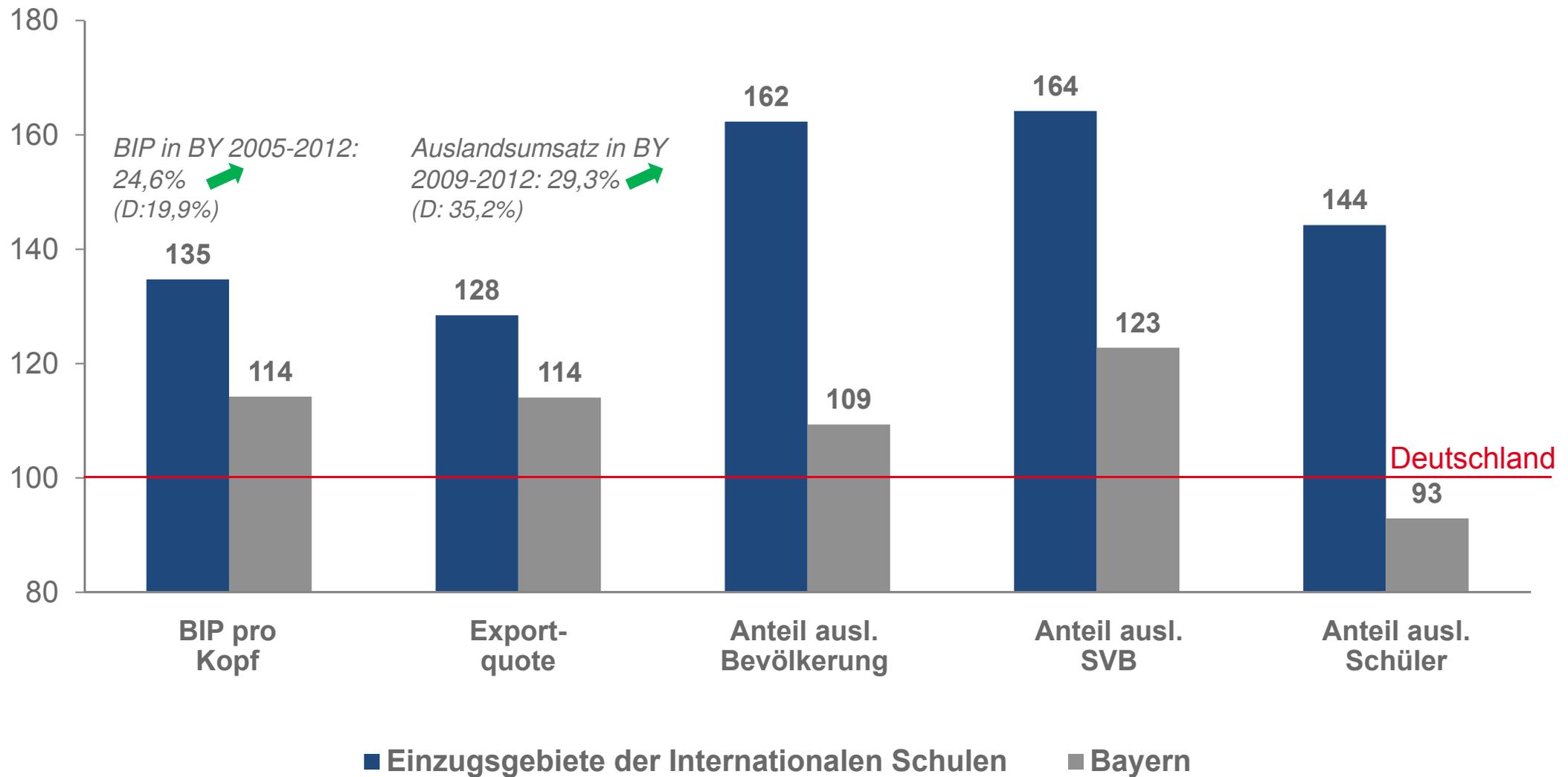
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014. VGR der Länder, 2014.

Gewicht des Einzugsgebietes der Internationalen Schulen im Freistaat Bayern (Anteile in %)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014. VGR der Länder, 2014. Bundesagentur für Arbeit, 2014.

Indizierte Indikatoren (Index D=100 je Indikator)



- 01 Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise
- 02 Analyse der Schul- und Schülerdaten der Internationalen Schulen
- 03 Bedeutung der internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern
- 04 Erkenntnisse aus der Befragung der bayerischen Wirtschaft**
- 05 Ergebnisse der Befragung von Eltern der internationalen Schulen
- 06 Finanzierung und öffentliche Förderung der Internationalen Schulen
- 07 Schlussfolgerungen



- Für int. Eltern ist es sehr wichtig, dass die Kinder ohne Probleme in das Bildungssystem integriert werden
- Auch bei der Rückkehr muss die Anschlussfähigkeit sichergestellt sein



- Für Int. Familien stellen die Schulen eine Art Treffpunkt dar
- Möglichkeit Menschen zu treffen, die sich in der gleichen Lebenssituation befinden

- Durch die int. Abschlüsse ist es den Kindern möglich, ihre weitere Karriere auch außerhalb von Deutschland bruchfrei zu gestalten
- Ermöglichung einer direkten Eingliederung im Heimatland bzw. Drittland

- Durch kleine Klassen und grundlegendes Lehrkonzept ist eine gute Betreuung gewährleistet
- Interkulturelle Sozialisation durch sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schüler/-innen

- „Für internationale Familien sind die Schulen wichtiger als das Gehalt“
- „Die Internationalen Schulen sind für unsere Unternehmen existenziell.“
- „Ohne die Internationalen Schulen müssten wir unseren Standort verlegen“
- „Die Schule ist eine Art Leuchtturm“
- „Meeting Point“
- „Sehr gute Qualität und sehr hoher Bekanntheitsgrad“
- „Im weltweiten Wettbewerb sind internationale Unternehmen sehr wichtig. Ohne die Schulen wären viele Firmen nicht in der Region. In Zukunft wird die Relevanz ansteigen.“

„Ohne die Internationalen Schulen müssten wir unseren Standort verlegen“ (Personalleitung)

Fachkräftesicherung

- Akquise und Bindung von int. Fachkräften / Know-how für die Regionen
- Ohne die Schulen würden viele Fachkräfte nicht in der Region sein
- Mitarbeiter/-innen leben sich leichter ein und bringen eine bessere Arbeitsleistung, wenn das familiäre Umfeld passt
- Interessante Absolventen/-innen

Staat. Einnahmen

- Die Region profitiert von den Steuereinnahmen und dem Konsum der Mitarbeiter/-innen
- Konsumausgaben der für die Region gewonnenen Fachkräfte

Standortfaktor

- Durch die Int. Schulen können Unternehmen in der Region gehalten werden
- Int. Unternehmen achten bei der Standortwahl auf die Bildungsinfrastruktur
- Schulen teilweise noch sehr „jung“ – weitere Potenziale

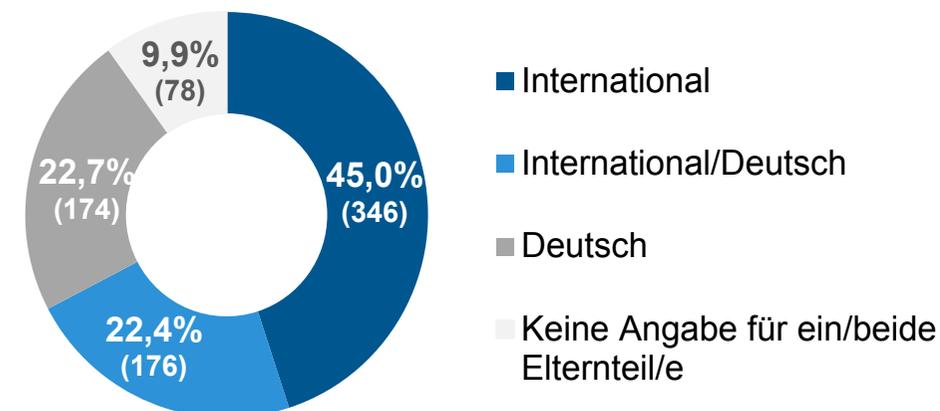
Wettbewerbsfähigkeit

- Regionen stehen im Wettbewerb. Die Schulen können dabei ein Alleinstellungsmerkmal sein
- Durch die weitere Globalisierung wird der Int. Wettbewerb zunehmen
- Schulen deutlich bedeutsamer eingeschätzt als beispielsweise das kulturelle Angebot.

- 01 Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise
- 02 Analyse der Schul- und Schülerdaten der Internationalen Schulen
- 03 Bedeutung der internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern
- 04 Erkenntnisse aus der Befragung der bayerischen Wirtschaft
- 05 Ergebnisse der Befragung von Eltern der internationalen Schulen**
- 06 Finanzierung und öffentliche Förderung der Internationalen Schulen
- 07 Schlussfolgerungen

- Online-Befragung der Eltern von Schülerinnen und Schülern an Internationalen Schulen im November und Dezember 2014
- Insgesamt wurden ~2.015 Eltern per E-Mail angeschrieben und um Teilnahme gebeten (Vollerhebung)
- 787 Personen haben sich an der Befragung beteiligt, die Gesamtrücklaufquote beträgt somit 39,1%. Bei den Einzelschulen reicht die Beteiligung von 32% bis zu über 60%.

Nationalität des Elternpaars (N=787)



Schule	Schüler/-innen im Schuljahr 2014/15	Angeschriebene Eltern	Rücklauf der Eltern	Rücklauf der Eltern in %
BIS	991	623	242	38,8%
FIS	591	351*	118	33,6%
ISA	317	241	148	61,4%
ISU	179	130	53	40,8%
MIS	1.205	670**	217	32,4%
k.A.	-	-	9	-
Gesamt	3.283	2.015	787	39,1%

Die Internationalen Schulen sind zentraler Standortfaktor: Für viele Eltern sind sie Voraussetzung für Mobilität

Haben Sie noch weitere Anmerkungen oder Hinweise für uns zur Bedeutung der Internationalen Schule für Ihre Familie? (Angabe 31,6 % der Teilnehmer)

Themenbereiche, zu denen die Eltern Anmerkungen machen:



Standortfaktor

- Umzug nach Deutschland (speziell in die jeweilige Region) durch internationale Schule überhaupt erst möglich
- Ermöglicht berufliche Optionen in Einklang mit Bedürfnissen der Familie zu bringen
- Internationale Schulen dienen der Gewinnung von Fachkräften und generieren Investitionen in der Region

Anschlussfähigkeit / Kontinuität

- Kontinuität in Bezug auf Curriculum bei häufigem Standortwechsel
- Erleichterung der Umstellung auf neue Schule in einem neuen Land
- International gute Anschlussmöglichkeiten

Sprache

- Abhaltung / Weiterführung des Unterrichtes auf Englisch → sprachliche Kontinuität
- Aneignung englischer Sprachkenntnisse

Internationaler Kontext

- Internationale Familien, die sich gerne in internationalem Kontext bewegen wollen → internationale Identität
- Große Offenheit für Unterschiede
- Gemeinschaft und Freundschaft sowohl für Kinder als auch Eltern wichtig
- Erleichterung der Integration

Fehlende Angebote in öff. Schulen

- Kaum Berücksichtigung von Multikulturalität / Integrationsaspekt → wenig spezifische Unterstützung
- Wenig Flexibilität, Dreigliedrigkeit problematisch
- Veraltete Methoden und Technik
- An internationalen Schulen umfassendere Vorbereitung auf das Leben
- Wenig Transparenz an öff. Schulen

Qualität der Ausbildung

- Gute Ausbildung mit ganzheitlichem Ansatz
- Gute Vorbereitung auf das Leben in einer global vernetzter Welt
- Kennenlernen verschiedener Perspektiven, Einstellungen und Kulturen
- Moderne Lehr-/ Lernmethoden
- Viel Unterstützung (sozial, akademisch, emotional)

Betreuung / Vereinbarkeit

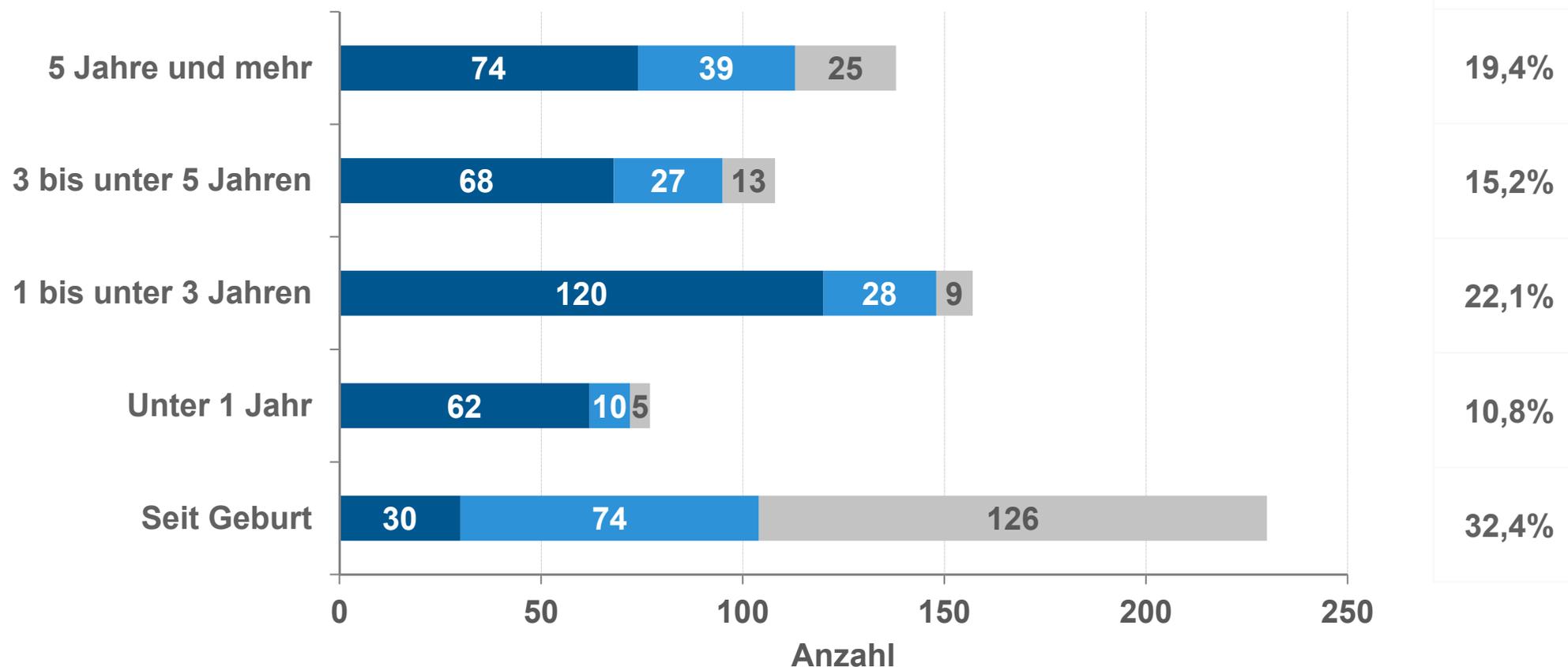
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert
- Ermöglicht beiden Partnern zu arbeiten
- Transportmöglichkeiten

Fast 50 % der Kinder an internationalen Schulen lebt seit weniger als fünf Jahren in Deutschland

Seit wann lebt/leben Ihr Kind/Ihre Kinder in Deutschland? (Mehrfachnennungen möglich)

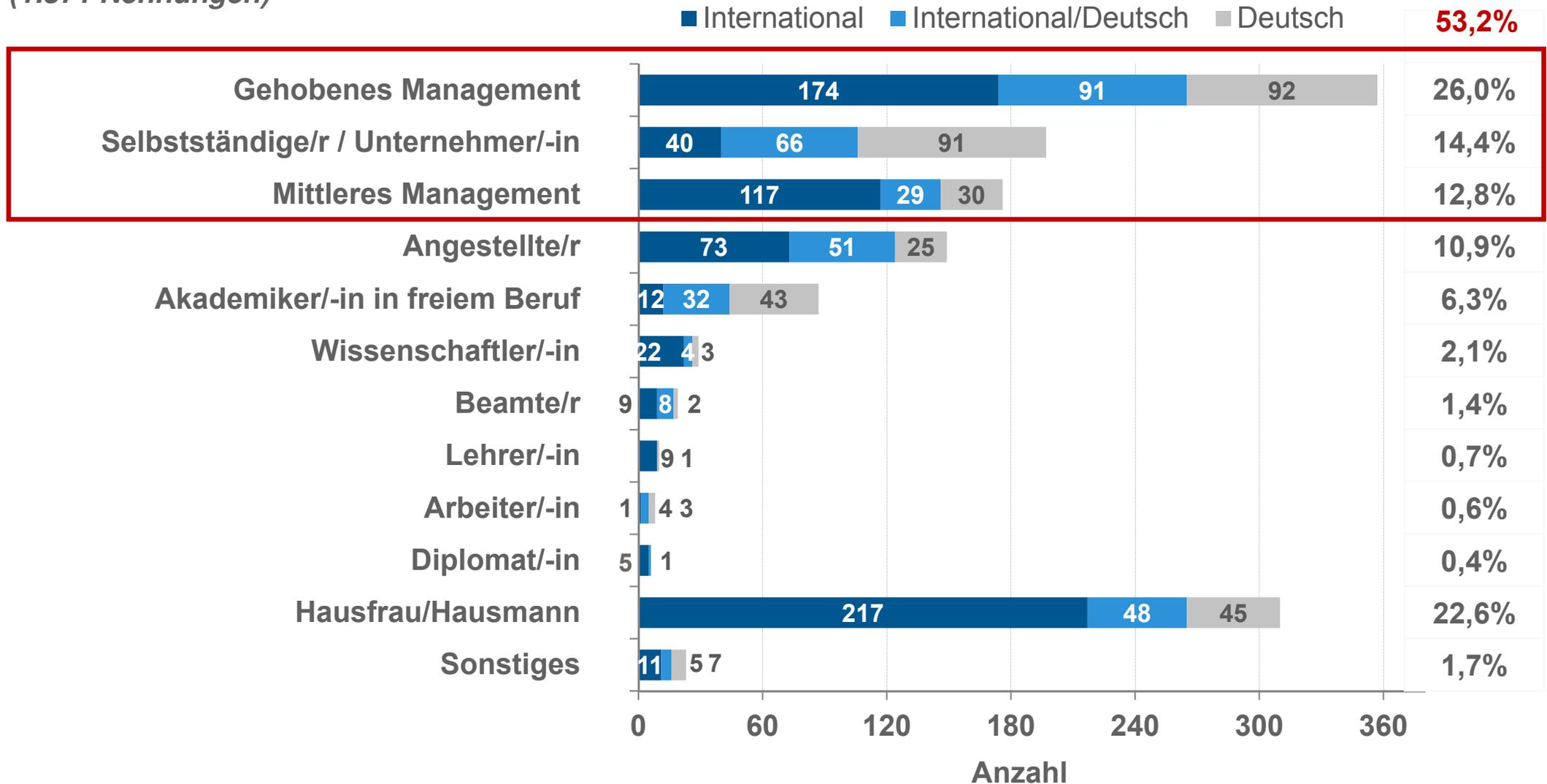
Angaben nach Nationalität des Elternpaars
(710 Nennungen)

■ International ■ International/Deutsch ■ Deutsch



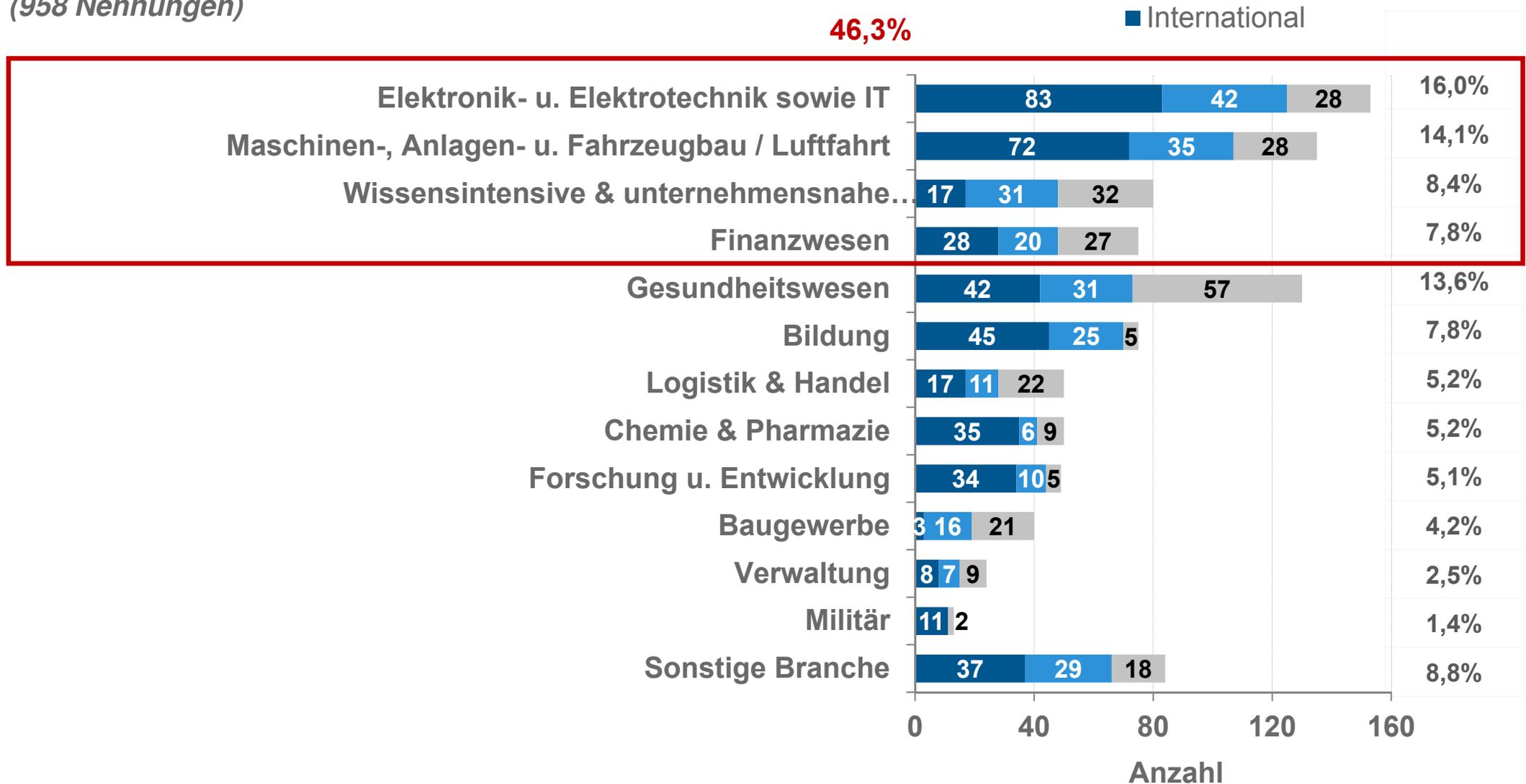
Über 50% der Schülereltern sind im gehobenen bzw. mittleren Management tätig oder Selbständige / Unternehmer

*Berufliche Position beider Elternteile
(1.371 Nennungen)*



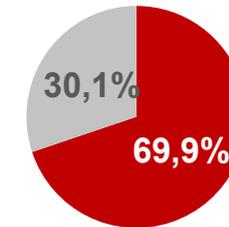
Rund die Hälfte der Eltern sind in bayerischen Schlüsselbranchen tätig

Wirtschaftsbranchen, in denen die Eltern tätig sind
(958 Nennungen)



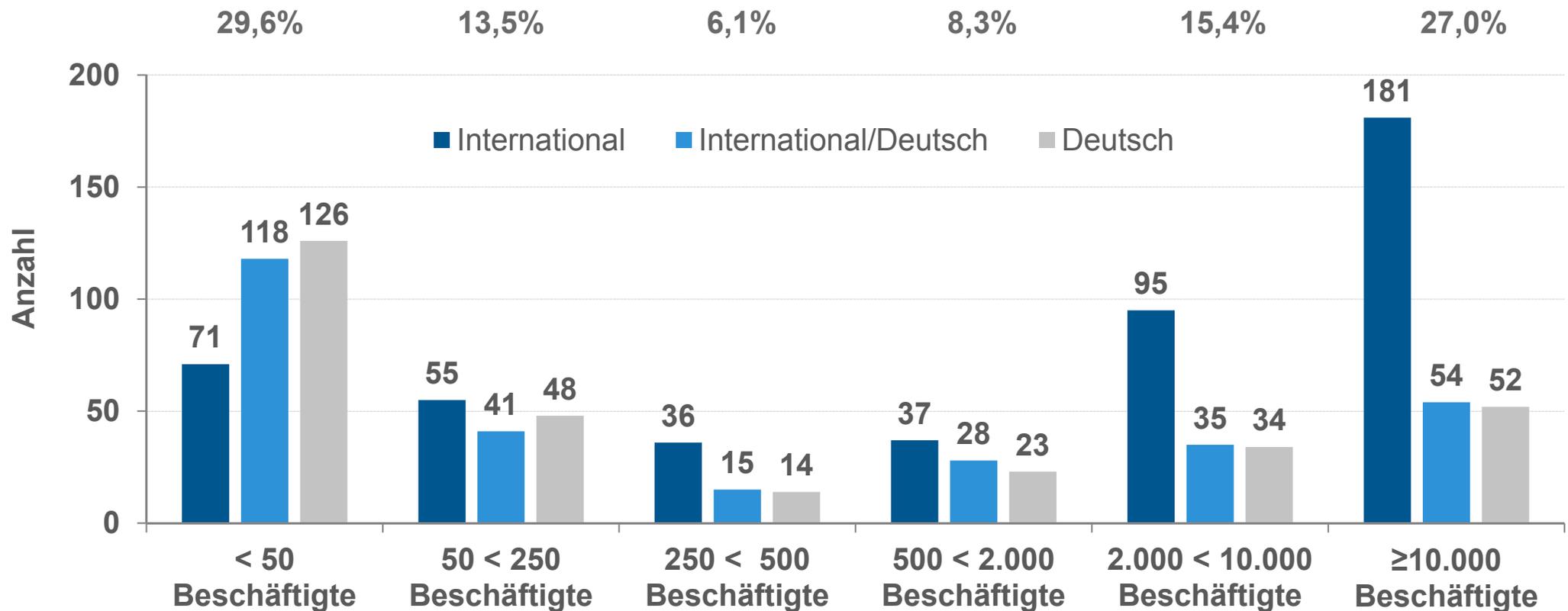
Die meisten internationalen Eltern arbeiten in Großunternehmen mit über 500 Beschäftigten

Hauptsitz des Unternehmens
(1.075 Nennungen)



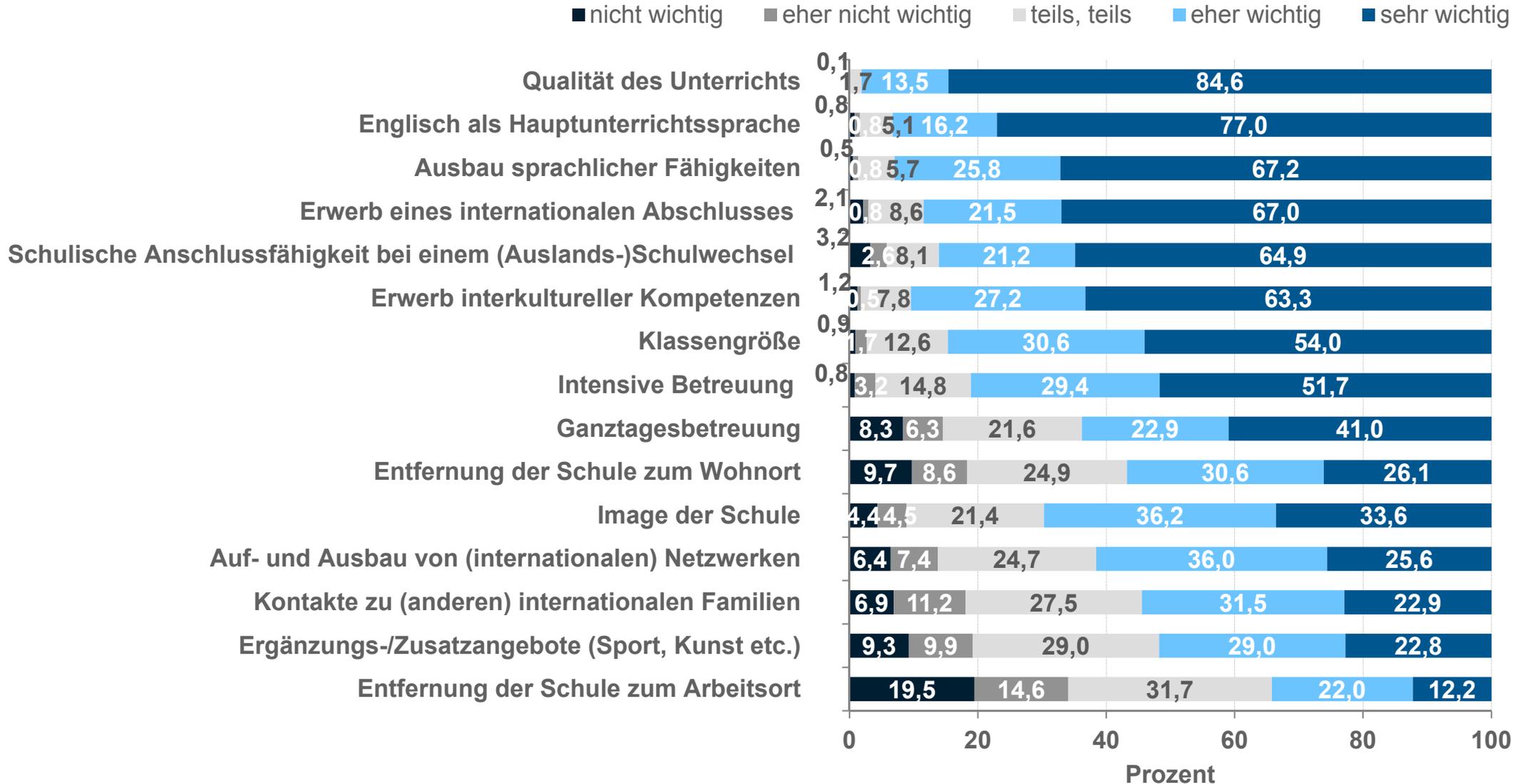
■ Deutschland
■ Ausland

Größe des Unternehmens, in denen Eltern arbeiten
(1.063 Nennungen)



Neben der Qualität des Unterrichts sind v.a. die englische Sprache und internationale Anschlussfähigkeit entscheidend

Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Punkte bei der Schulwahl?
(n=719-746)



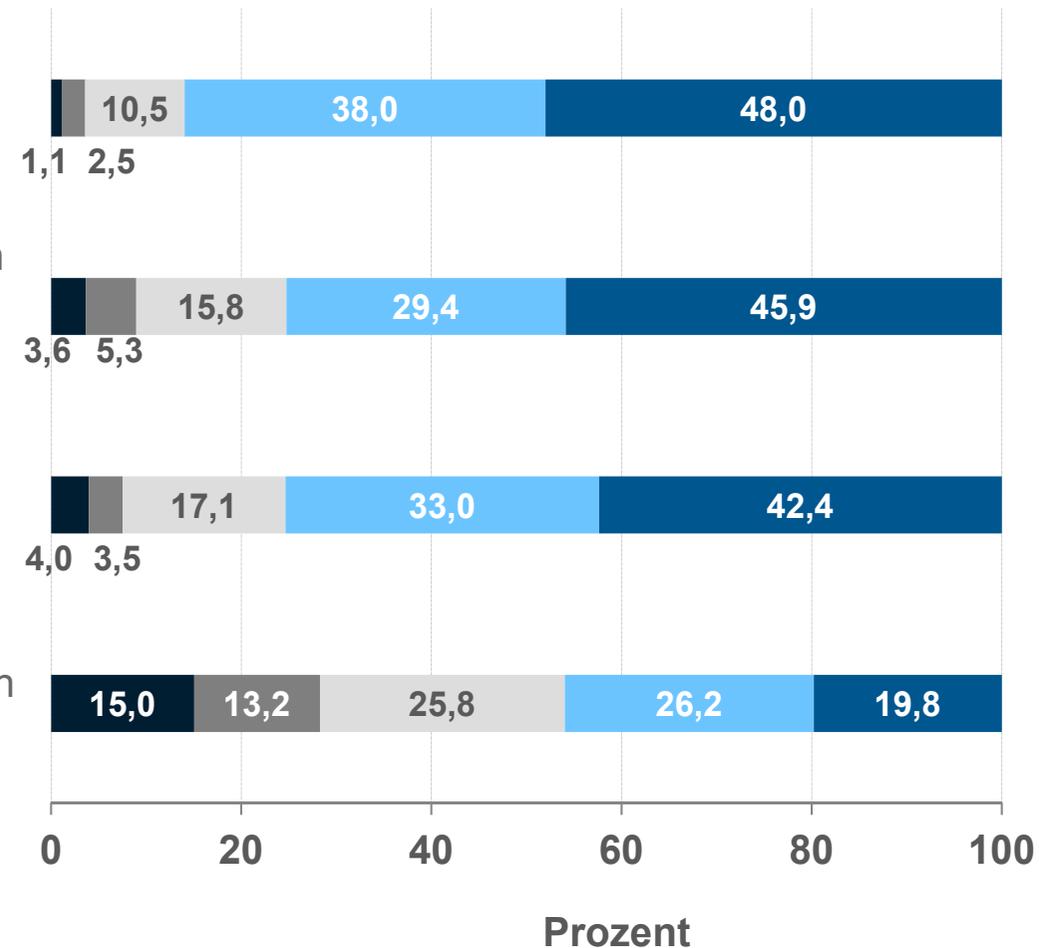
86% der befragten Eltern sehen die Erwartungen an die Internationalen Schulen erfüllt

Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen mit der Internationalen Schule?

(n=706-727)

■ stimme nicht zu ■ stimme eher nicht zu ■ teils, teils ■ stimme eher zu ■ stimme voll zu

Meine Erwartungen an die Qualität der Schulausbildung meines Kindes/ meiner Kinder werden erfüllt. (n=727)



Durch den Besuch der Internationalen Schule erfährt/erfahren mein/e Kind/er eine gute Einbindung in die internationale Community in der Region. (n=715)

Das Angebot der Internationalen Schule ermöglicht meiner Familie eine gute Organisation unseres Arbeits- und Privatlebens. (n=706)

Durch den Besuch der Internationalen Schule erfährt /erfahren mein/e Kind/er eine gute Einbindung in die Region. (n=718)

Bei über zwei Drittel der Eltern hatte die Internationale Schule Einfluss auf die Arbeitsplatzwahl

Wie gestaltete sich die Schulwahl insgesamt für Ihre Familie?

(n=675-727)

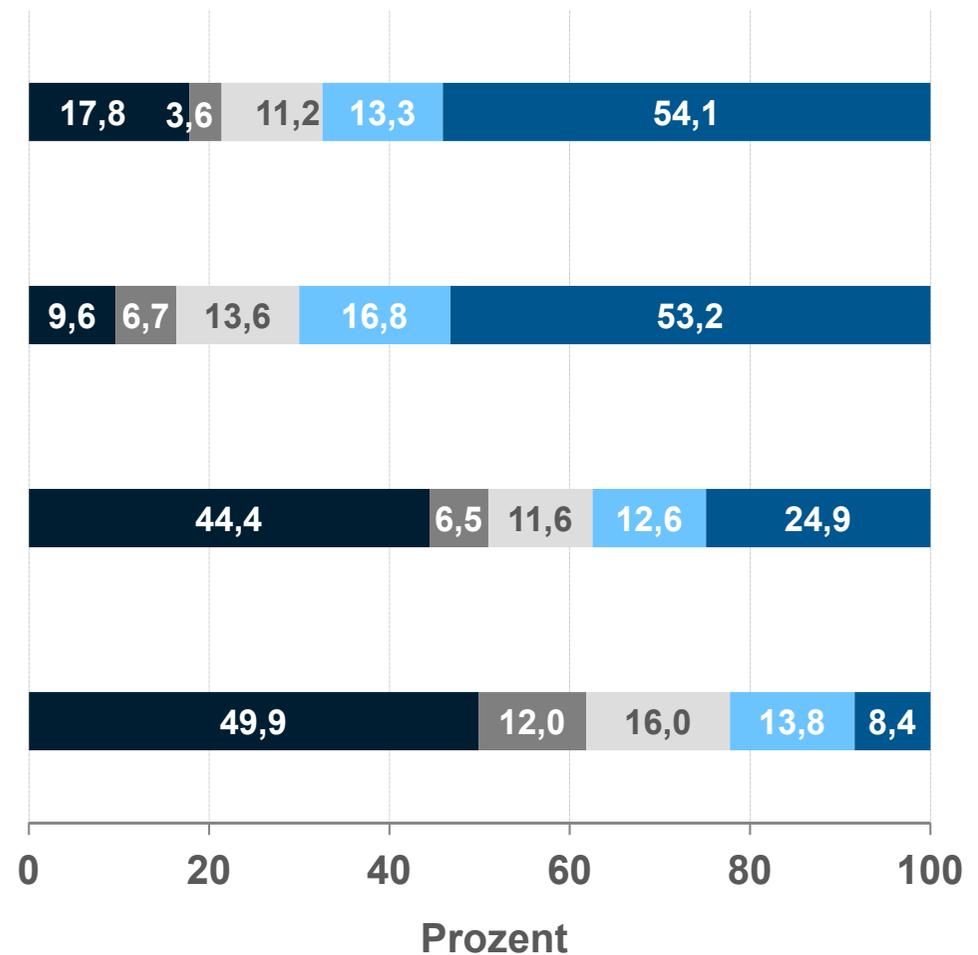
■ stimme nicht zu ■ stimme eher nicht zu ■ teils, teils ■ stimme eher zu ■ stimme voll zu

Das Angebot einer Internationalen Schule war für mich (bzw. meinen Partner/meine Partnerin) ein wichtiger Faktor bei der Arbeitsplatzwahl. (n=679)

Eine öffentliche Schule war für uns keine Alternative. (n=727)

Mein Arbeitgeber (bzw. der Arbeitgeber meines Partners/ meiner Partnerin) hat uns bei der Schulwahl unterstützt. (n=675)

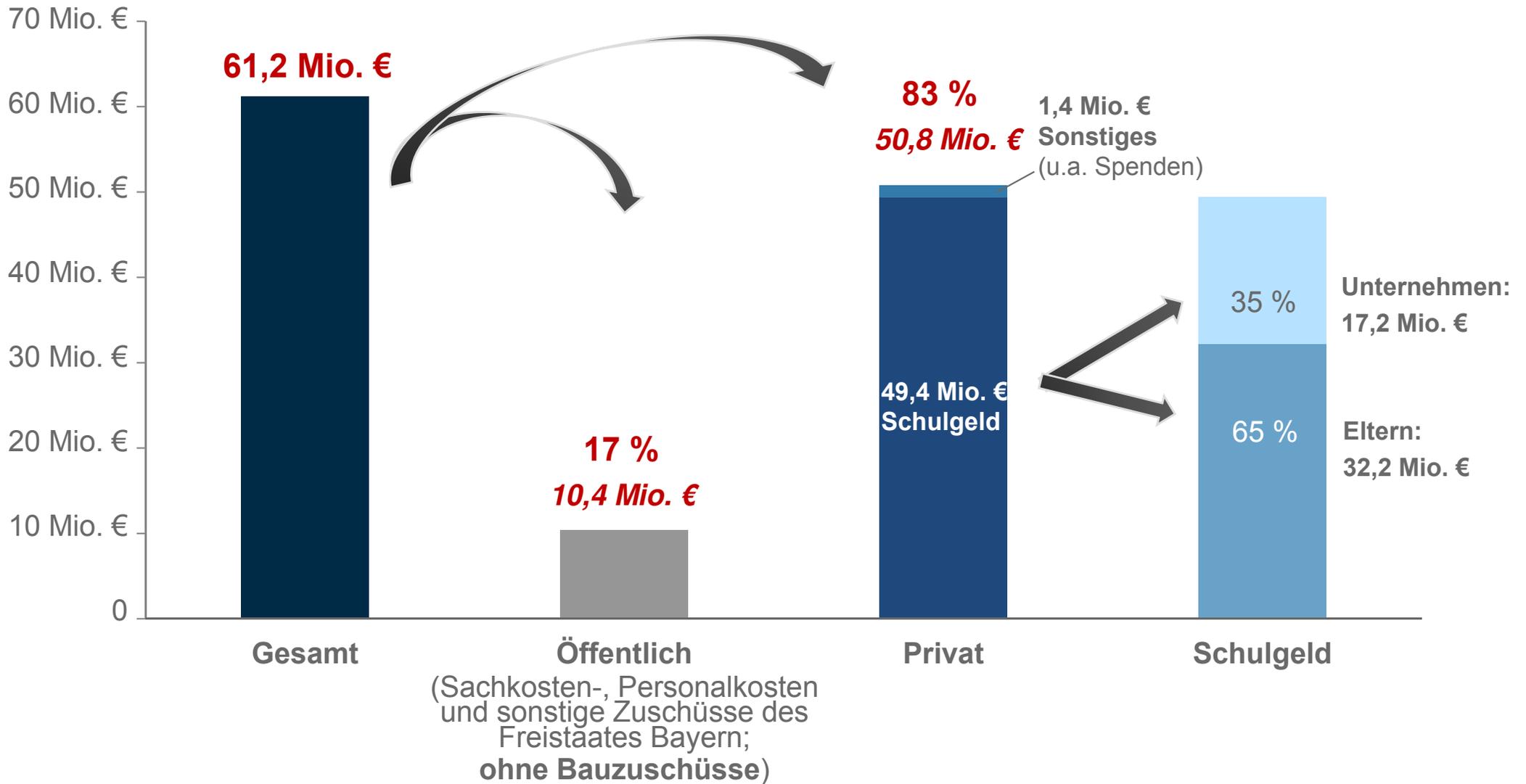
Die Suche nach einer geeigneten Schule für unser/e Kind/-er war schwierig. (n=702)



- 01 Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise
- 02 Analyse der Schul- und Schülerdaten der Internationalen Schulen
- 03 Bedeutung der internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern
- 04 Erkenntnisse aus der Befragung der bayerischen Wirtschaft
- 05 Ergebnisse der Befragung von Eltern der internationalen Schulen
- 06 Finanzierung und öffentliche Förderung der Internationalen Schulen
- 07 Schlussfolgerungen

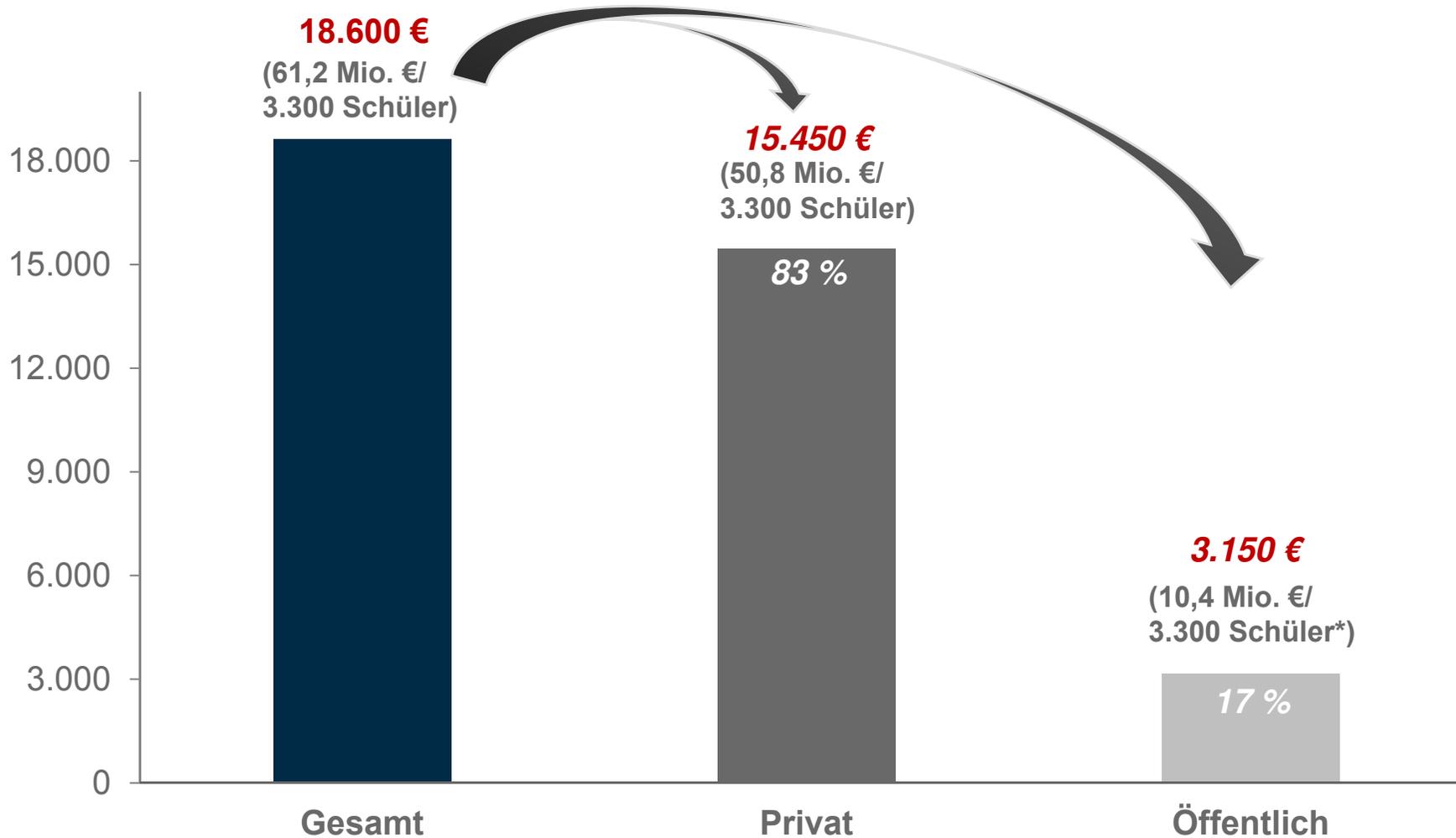
Internationale Schulen müssen sich mit einem Anteil von 83% selbst finanzieren

Finanzierungsstruktur der internationalen Schulen nach öffentlichen und privaten Mitteln im Schuljahr 2013/14



Die Gesamtausgaben je Schüler an Internationalen Schulen belaufen sich auf 18.600 €

Ausgaben je Schüler/-in pro Jahr an den Internationalen Schulen im Schuljahr 2013/14:



*bezieht man die staatlichen Mittel nur auf die förderfähigen Klassen 1-9 (2.250 Schüler) ergibt sich ein Fördersatz von 4.600 € pro Schüler/Jahr.

Verhältnis der öffentlichen und privaten Mittel der Finanzierung 2013/14

Öffentliche Zuschüsse für die Klassen 1-9

- Im Schuljahr 13/14 erhielten die Int. Schulen Bayerns **öffentliche Zuschüsse** für die förderfähigen Klassen 1-9 (2.250) durch den Freistaat Bayern in Höhe von **10,4 Mio. €**.
- Dies entspricht für die **förderfähigen Schüler** einem Fördersatz von **4.600 € pro Schüler/ Jahr***.

Im Vorschulbereich und in den Klassen 10-12 finanzieren sich die Schulen zu 100 % selbst

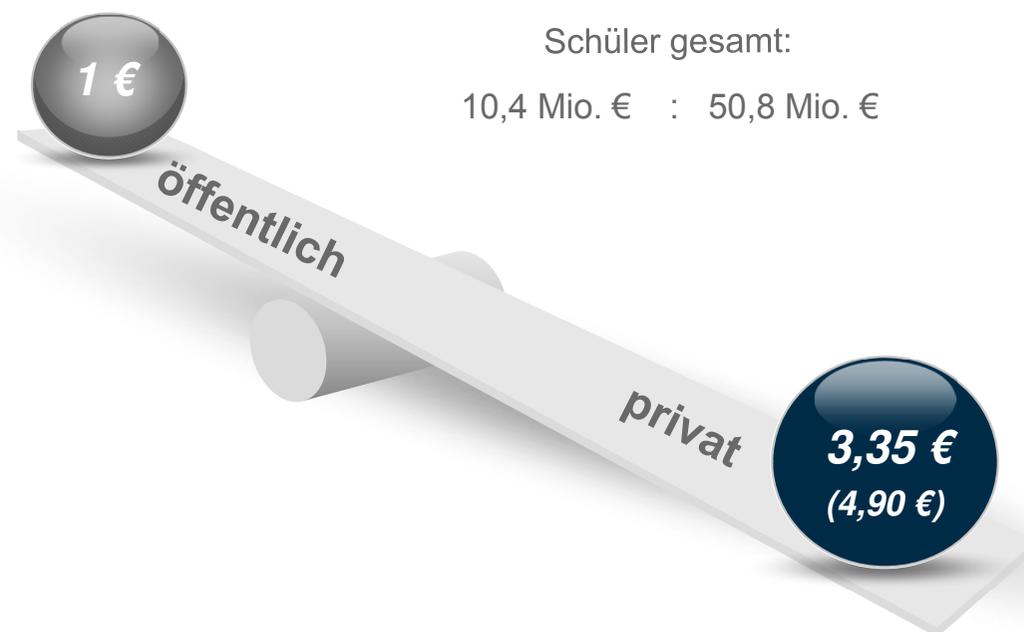
- Hochgerechnet auf **alle Schüler** (3.300) beläuft sich die Förderung auf **3.150 € pro Schüler/ p.a. ****

Private Beiträge von Eltern und Unternehmen

- Im Schuljahr 2013/14 erhielten die Int. Schulen **private Beiträge** für alle Schüler in Höhe von **50,8 Mio. €**, dies entspricht einem Beitrag von **15.450 € pro Schüler/ Jahr**.
- Davon entfallen geschätzt*** **34,8 Mio. €** auf die förderfähigen **Klassen 1-9**.

Schüler der Klassen 1-9:
(förderfähig)
10,4 Mio. € : 34,8 Mio. €

Schüler gesamt:
10,4 Mio. € : 50,8 Mio. €



*(10,4 Mio. € / 2.250 Schüler) **(10,4 Mio. € / 3.300 Schüler) *** (15.450 € x 2.250 Schüler).

- 01 Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise
- 02 Analyse der Schul- und Schülerdaten der Internationalen Schulen
- 03 Bedeutung der internationalen Schulen für den Wirtschaftsstandort Bayern
- 04 Erkenntnisse aus der Befragung der bayerischen Wirtschaft
- 05 Ergebnisse der Befragung von Eltern der internationalen Schulen
- 06 Finanzierung und öffentliche Förderung der Internationalen Schulen
- 07 **Schlussfolgerungen**

Wirtschaftsstärke Bayerns
durch internat. **Konzerne** sowie
starken **Mittelstand / Hidden -
Champions**

61% des **Auslandsumsatzes**
Bayerns entfällt auf das
Einzugsgebiet der int. Schulen

Zeitlich begrenzte und
projektbezogene Mobilität
int. Fach-/ Führungskräfte
spielt für **global agierende
Unternehmen** eine immer
wichtigere Bedeutung

Für global erfolgreiche Wirtschaftsstandorte
ist das **Angebot** einer int. Schule essentiell
im Wettbewerb um Fach- / Führungskräfte.

Int. Schulen sind obligatorischer Standort-
faktor für die **Wettbewerbsfähigkeit** von
Regionen und leisten zentralen Beitrag bei
der **Standortwahl** von int. Familien



Gewinnung **hochqualifizierter
Fach- / Führungskräfte** aus dem
Ausland, um **Fachkräftemangel** der
bayerischen Wirtschaft zu decken

Hohe Bedeutung der Eltern der int.
Schulen: **50%** sind in **bayerischen
Schlüsselbranchen** tätig

Int. Schulen ermöglichen einen **frik-
tionslosen Übergang u. Anschluss-
fähigkeit** des Bildungssystems

2/3 der Schüler haben **nicht
Deutsch als Muttersprache**, öff.
Schulen stellen daher **keine Alter-
native** für die große Mehrheit dar

Herausragende Wirtschaftsstärke und hohe ökonomische Bedeutung des Freistaats Bayern mit einer Vielzahl an innovativen Unternehmen in Schlüsselbranchen.

Diese Stärke basiert u.a. auf **internationale Konzerne und Großunternehmen** sowie auf einem gewachsenen Mittelstand mit „**Hidden-Champions**“ im Freistaat, die eine globale Ausstrahlung und Bekanntheit besitzen und Bayerns Position im **internationalen Standortwettbewerb stärken und hervorheben** und einen wichtigen **Beitrag für den Wachstumsmotor Bayerns** darstellen.

→ **Einzugsgebiet** der internationalen Schulen im Freistaat Bayern sowie im Bundesvergleich von **großer wirtschaftspolitischer Bedeutung**

Freistaat Bayern:



- 41% der Bevölkerung (5,2 Mio.)
- 49% BIP
- 61% Auslandsumsatz
- 62% der ausländischen Bevölkerung

Deutschland:



- 62% mehr ausländische Bevölkerung
- 35% höheres BIP pro Kopf
(EZG: 44.600 €, D: 33.100 €)
- 28% höhere Exportquote
(EZG: 57,7%, D: 44,9%)

Die **zunehmend spürbare Fachkräftelücke** (Arbeitslosenquote BY; 3,5%, D: 6,5%) sowie die grundlegende **Internationalisierung der Arbeitswelt** rückt immer stärker **internationale Mobilität** von Arbeitskräften und **Gewinnung von hochqualifizierten Fachkräften aus dem Ausland** in den Blick.

- Bayern ist **attraktiver Standort für internationale Zuwanderung**: seit der Krise 2008/09 starke Zunahme der ausländischen Zuwanderer auf einen Höchststand seit neun Jahren von 91.000 im Jahr 2013, 20% aller Zuwanderer nach Deutschland kommen nach Bayern
- Nach Aussage vieler Wirtschaftsvertreter haben internationale Schulen eine Schlüsselfunktion bei der **Integration** der gesamten Familie in der Region, internationale Schule als „Meeting-Point“
- knapp die Hälfte der Eltern sind in **Bayerischen Schlüsselbranchen** (Elektro/IT, Maschinen-, Fahrzeugbau / Luftfahrt, Finanz-/Versicherungswesen und wissensintensive Dienstleistungen mit insg. rd. **einem Viertel der Gesamtbeschäftigten** im Freistaat) tätig und unterstreichen damit die Bedeutung **internationaler Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort Bayern**
- Die Bedeutung der Eltern der internationalen Schüler/-innen als **Fachkräfte** für die Unternehmen und Konzerne in Bayern zeigt sich auch an den Positionen: 38,8% aller Elternteile sind laut Befragung im **gehobenen** und **mittleren Management** tätig (mehr als drei Viertel davon haben einen internationalen Hintergrund), 14,4% sind **selbstständige Unternehmer/-innen**
- Wichtiger Beitrag auch für deutsche Rückkehrerfamilien aus dem Ausland, bei denen ausländische Abschlüsse der Kinder an öffentlichen Schulen nicht anerkannt werden können

Immer stärker **globalisierter Markt** und **Wettbewerb um Kunden wie Mitarbeiter/-innen**.

Die Gewinnung und Sicherung **qualifizierter Fach- und Führungskräfte** ist für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen essentiell. Bei zunehmenden Engpässen und (weltweiter) Konkurrenz um die besten Köpfe und Ideen, sind **optimale Standort- und Rahmenbedingungen** zentral und nehmen deutlich mehr Einfluss auf Unternehmenssitz- bzw. Standort- und Arbeitsplatzwahl.

- Nach Aussagen der Wirtschaftsvertreter und Ergebnissen der Elternbefragung leisten die internationalen Schule einen sehr wichtigen Beitrag zur Standortwahl von (internationalen) Familien im Wettbewerb um Fachkräfte (zwei Drittel der Eltern geben an, dass das Vorhandensein einer internationalen Schule wichtig für die Wahl des Arbeitsortes war)
- „Für internationale Familien sind die Schulen wichtiger als das Gehalt“ und haben auch eine höhere Bedeutung als z.B. das kulturelle Angebot am Standort (Unternehmer)
- Um wettbewerbsfähig zu sein und zu bleiben und auch weitere Unternehmensansiedlungen realisieren zu können, sehen viele Wirtschaftsvertreter das Angebot einer internationalen Schule als grundlegenden bzw. obligatorischen Standortfaktor an (Alleinstellungsmerkmal für die Region gegenüber anderen Wirtschaftsstandorten)
- „Die Schulen sind für unsere Unternehmen existenziell“, ohne die Schulen wären viele Firmen nicht in der Region, weil sie nur schwer internationale Fachkräfte akquirieren könnten (Unternehmer)

Insbesondere **auch zeitlich begrenzte (projektbezogene) Auslandsmobilität** von Arbeitskräften spielt für die Unternehmen und Arbeitskräfte eine bedeutende Rolle.

Vor diesem Hintergrund sind friktionslose Übergänge und internationale Anschlussfähigkeiten der eigenen Karriere aber insbesondere auch der gesamtfamiliären Bedarfe von entscheidender Bedeutung. Die Gewährleistung von bestmöglichen Bildungschancen und -wegen für die eigenen Kinder sind für viele Fachkräfte bei der eigenen Arbeitsplatzwahl prioritär.

- Knapp 20% der Eltern planen in den kommenden fünf Jahren einen internationalen Wohnortwechsel, 42% sind sich noch nicht sicher, rd. 40% wollen am Standort Deutschland bleiben
- Die internationale Anschlussfähigkeit des Bildungsweges bzw. die Internationalität des Abschlusses und Englisch als Hauptsprache sind - neben der Qualität des Unterrichts - für die Eltern besonders relevant bei der Schulentscheidung
- Für Unternehmen bedarf es einer möglichst flexiblen Einsatzplanung. Insbesondere bei internationalen Familien, die nur zeitweise in Deutschland leben und arbeiten, wäre eine (sprachliche) Integration an einer öffentlichen Schule kaum / nicht zu leisten
- In Bezug auf dieses Profil sind die Angebote der öffentlichen Schulen für 70% der Eltern keine Alternative
- Nach Einschätzung der Wirtschaftsvertreter sind internationale Schulen keine Konkurrenz zu öffentlichen Schulen, sondern bedienen spezifische Bedarfe und Anforderungen: 68% der Schüler/-innen an internationalen Schulen haben nicht Deutsch als Muttersprache

International ausgerichtete Bildungsangebote haben andere Kostenstrukturen

- Die Finanzierung des Angebots erfolgt zu einem erheblichen Teil aus privaten Mitteln, der Zuschussbereich aus öffentlicher Finanzierung beträgt 17% der Gesamtkosten und begrenzt sich auf die Ersatzschulleistungen für die Klassenstufen 1-9
Auf 1 € öffentliche Förderung des Freistaates kommen 3,35 € private Aufwendungen für die förderfähigen Klassen 1-9, bezogen auf alle Klassen hebelt 1 € Fördermittel insg. 4,90 € private Ausgaben
- Die hohe Bedeutung der Internationalen Schulen für die Unternehmen und ihre jeweilige Personalstrategie wird v.a. an der breiten Übernahme der Finanzierung der Schulgelder deutlich:
71% der internationalen Eltern erhalten eine vollständige bzw. teilweise Übernahme der Schulbeiträge durch ihren Arbeitgeber

Die weiterführende Generierung von Fachkräftenachwuchs wird in den kommenden Jahren und Generationen noch deutlich an Gewicht gewinnen

- Mit der Ausbildung der Schüler/-innen selbst generieren die Internationalen Schulen einen spezifisch international orientierten Fachkräftenachwuchs. Dieser ist auch später durch die Zeit an der Internationalen Schule dem Standort Deutschland und explizit Bayern verbunden
- Gerade für international mobile Fachkräfte ist die Interkulturalität, die in internationalen Schulen gelebt und vermittelt wird, sehr wichtig, die Schüler/-innen werden dort zu „Weltbürgern“ erzogen (Wirtschaftsvertreter)



Tobias Koch

Principal

Leiter Büro Stuttgart

prognos | Rotebühlplatz 9 | D-70178 Stuttgart

Tel: +49 711 3209-605

Fax: +49 711 3209-609

E-Mail: tobias.koch@prognos.com

Susanne Heinzelmann

Senior Projektleiterin

Leiterin Bildung & Wissenschaft /
Beschäftigung & Qualifizierung

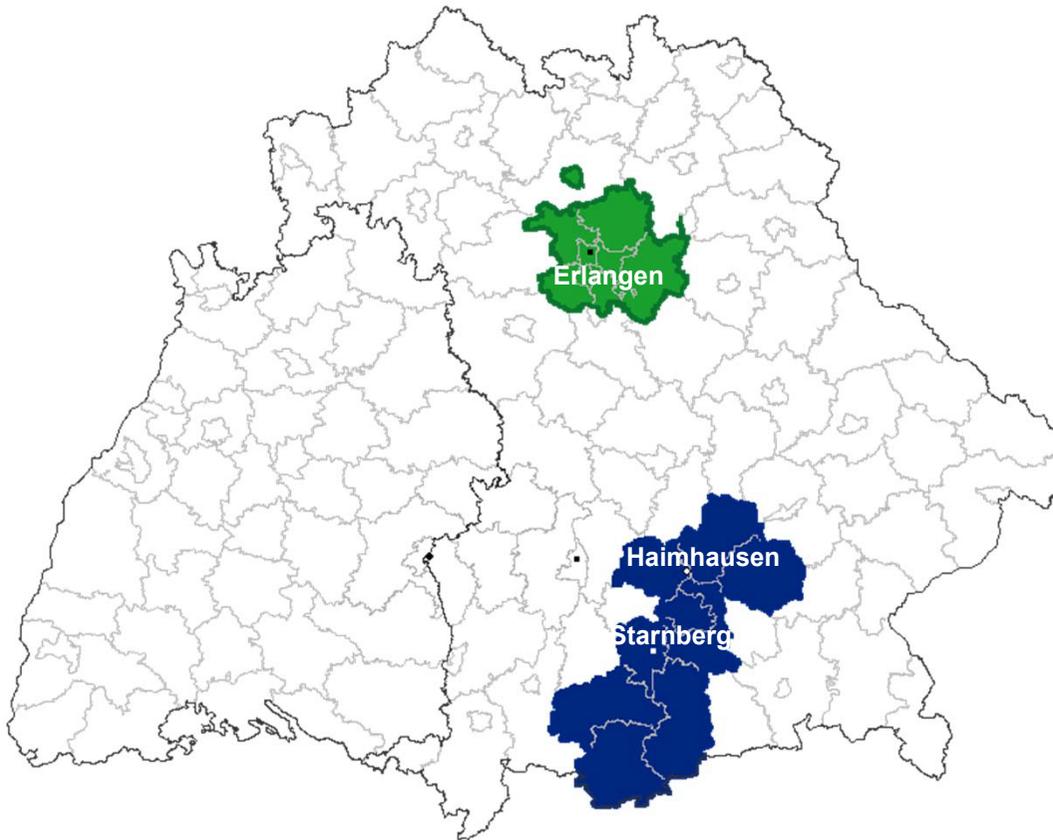
prognos | Goethestr. 85 | D-10623 Berlin

Tel: +49 30 520059-267

Fax: +49 30 520059288-267

E-Mail: susanne.heinzelmann@prognos.com

Sekundärstatistische Auswertung und Wirtschaftsdaten



Raum Nürnberg/Erlangen

- 1,3 Mio. EW (10,5% von Bayern)
- Anteil ausl. Personen an Gesamtbev.: 11,4% (Index BY=100: 126)
- Anteil Personen mit MHG* an Gesamtbev.: 24,9% (Index: 134)
- BIP je Einwohner/-in: 39.100 € (Index: 103)
- Exportquote**: 59,2% (Index: 116)
- Sitz von 9 Top-500-Unternehmen
- Anteil ausl. SVB***: 10,0% (Index: 100)
- Anteil ausl. Schüler/-innen an allg.bild. Schulen: 9,5% (Index: 140)
- Anteil ausl. Schüler/-innen FIS: 66,8%

Raum München

- 2,6 Mio. EW (20,9% von Bayern)
- Anteil ausl. Personen an Gesamtbev.: 16,6% (Index: 184)
- Anteil Personen mit MHG an Gesamtbev.: 26,0% (Index: 140)
- BIP je Einwohner/-in: 53.000 € (Index: 140)
- Exportquote: 66,6% (Index: 129)
- Sitz von 48 Top-500-Unternehmen
- Anteil ausl. SVB: 16,2% (Index: 162)
- Anteil ausl. Schüler/-innen an allg.bild. Schulen: 13,3% (Index 196)
- Anteil ausl. Schüler/-innen MIS/BIS****: 75,7%

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014. VGR der Länder, 2014. *Migrationshintergrund. **Anteil des Auslandumsatzes am Gesamtumsatz der Industrie. ***Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. ****gemittelt



Raum Augsburg

- 1,1 Mio. EW (8,7% von Bayern)
- Anteil ausl. Personen an Gesamtbev.: 8,7% (Index BY=100: 97)
- Anteil Personen mit MHG* an Gesamtbev.: 19,9% (Index: 107)
- BIP je Einwohner/-in: 33.400 € (Index: 88)
- Exportquote**: 36,2% (Index: 99)
- Sitz von 5 Top-500-Unternehmen
- Anteil ausl. SVB***: 9,8% (Index: 98)
- Anteil ausl. Schüler /-innen an allg.bild. Schulen: 6,5 % (Index: 96)
- Anteil ausl. Schüler/-innen ISA: 39,0%

Raum Ulm/Neu-Ulm

- 0,8 Mio. EW (Anteil in BY: 21 %, Anteil BW: 79 %)
- Anteil ausl. Personen an Gesamtbev.: 9,5% (Index: 105)
- Anteil Personen mit MHG an Gesamtbev.: 23,0% (Index: 123)
- BIP je Einwohner/-in: 37.200 € (Index: 98)
- Exportquote: 46,6% (Index: 91)
- Sitz von 6 Top-500-Unternehmen
- Anteil ausl. SVB: 10,4% (Index: 104)
- Anteil ausl. Schüler/-innen an allg.bild. Schulen: 7,5% (Index: 110)
- Anteil ausl. Schüler/-innen ISU: 45,4%

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014. VGR der Länder, 2014. *Migrationshintergrund. **Anteil des Auslandumsatzes am Gesamtumsatz der Industrie. ***Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die geringeren Exportquoten (insb. Raum Augsburg) sind auf eine Unternehmensstruktur mit hoher Dichte von Produktionsstandorten von Großunternehmen mit hoher inländischer Zulieferfunktion zurückzuführen.

Vorgehensweise Expertengespräche und Gesprächspartner

Übersicht an der Befragung teilnehmen Vertreter der bayerischen Wirtschaft

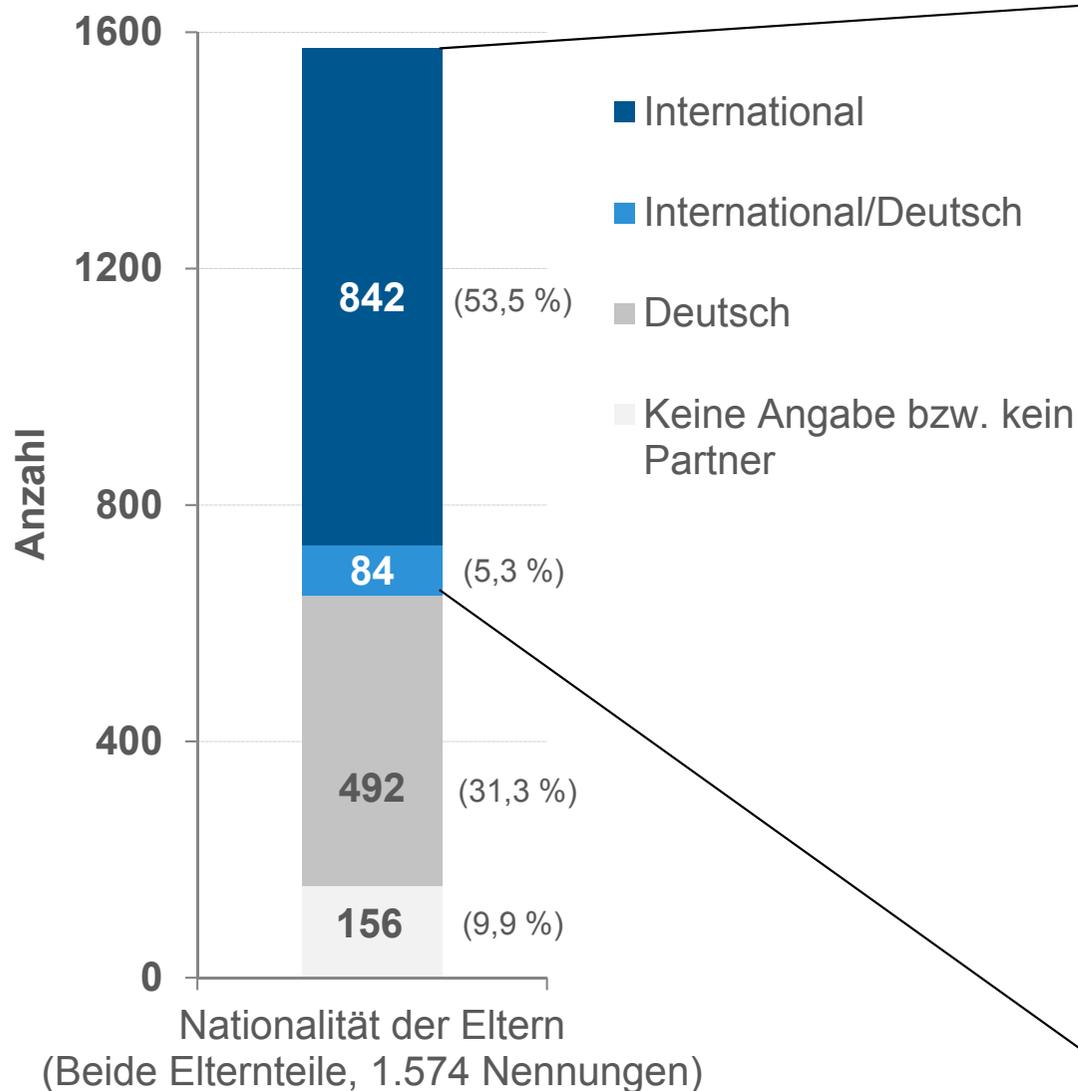
Gesprächspartner	Unternehmen/ Institution	Gesprächspartner	Unternehmen/ Institution
Hr. Dr. Prechtl	vbw	Hr. Dr. Kopton	IHK Schwaben
Hr. Kimmerl	Relocation Service Kimmerl	Fr. Falasiri-Riemer	Puma SE
Hr. Merckle	Merckle Service GmbH	Hr. Geyer	MAN Truck & Bus GmbH
Hr. v. Rath	MAN Turbo & Diesel SE	Hr. Dr. Rentschler	Rentschler Biotechnologie
Hr. Woodard	US Konsulat München	Hr. Kehlet	Lego
Hr. Brenner	Siemens AG	Hr. Montjoie	Nordex SE
Hr. Kober	Al-Ko Kober SE	Hr. Gräser	Eurofighter
Hr. Dr. Roell	Zwick Roell AG	Hr. Dr. Fraas	Stadt Nürnberg
Fr. Poller	IHK Nürnberg	Hr. Prof. Wübbenhorst	Metropolregion Nürnberg
Hr. Reuss	Sandoz	Hr. Dr. Martens	Audi AG

Die Interviews wurden auf Vorschlag und Empfehlung der Internationalen Schulen geführt. Je Schule wurden vier Interviews geführt, die aus dem Kreis von Boardmitgliedern, Geschäftsführern/-innen und Personalverantwortlichen in Schlüsselunternehmen, Wirtschaftsförderern/Kammern sowie Relocationdienstleistern ausgewählt wurden.

- Um die Außensicht auf die Internationalen Schulen seitens relevanter Wirtschaftsakteure der jeweiligen Region aufzunehmen, wurden 20 telefonische leitfadengestützte Interviews von ca. 30 bis 45 Minuten Dauer geführt.
- Je Schule wurden vier Interviews geführt, die aus dem Kreis von Boardmitgliedern, Geschäftsführern/-innen und Personalverantwortlichen in Schlüsselunternehmen, Wirtschaftsförderern/Kammern sowie Relocationdienstleistern ausgewählt wurden.
- Zentrale Themen der Gespräche waren insbesondere
 - Ziele und Aufgaben der Int. Schulen, Wahrnehmung / Bedeutung und Image der Int. Schulen
 - Angebotsspektrum, Zielgruppen, Struktur und Inhalte; Alleinstellungsmerkmal / Mehrwert ggü. anderen Angeboten / Anbietern
 - Bedeutung der Int. Schulen im Rahmen der Personalgewinnung und -entwicklung; Bedeutung als Standortfaktor
 - Erwartungen an den zukünftigen Bedarf (quantitativ / qualitativ) und Ausbau der Kooperation
- Die Interviewergebnisse wurden einer Auswertung unterzogen, die einerseits genannte Themenaspekte systematisiert und andererseits die Einschätzung der Befragten unmittelbar aufgreift.

Ergänzende Ergebnisse Online-Befragung der Eltern

Nationalität(en) der Elternteile (n=787)



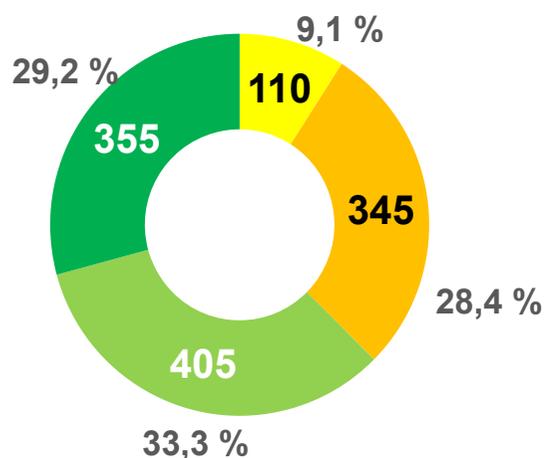
Nationalitäten	Nennung
Amerikanisch	199
Britisch	186
Italienisch	56
Indisch	51
Spanisch	47
Niederländisch	45
Kanadisch	33
Australisch	31
Französisch	29
Japanisch	22
Schwedisch	22
Österreichisch	16
Russisch	14
Südafrikanisch	14
Chinesisch	13
Dänisch	11
Koreanisch	11
Sonstige Nationalität/en	205

Die befragten Eltern haben zusammen über 1.250 Kinder an den Internationalen Schulen. 54% der Eltern zwei oder mehr Kinder

Anzahl der Kinder	Wie viele Kinder haben Sie?		Wie viele Ihrer Kinder besuchen die Internationale Schule?	
	n	in %	n	in %
Ein Kind	215	27,3	356	45,2
Zwei Kinder	402	51,1	344	43,7
Drei Kinder	122	15,5	64	8,1
Vier oder mehr Kinder	48	6,1	14	1,8
Keine Angabe	-	-	9	1,1

Verteilung der Kinder
– nach Klassenstufe –
(1.215 Nennungen)

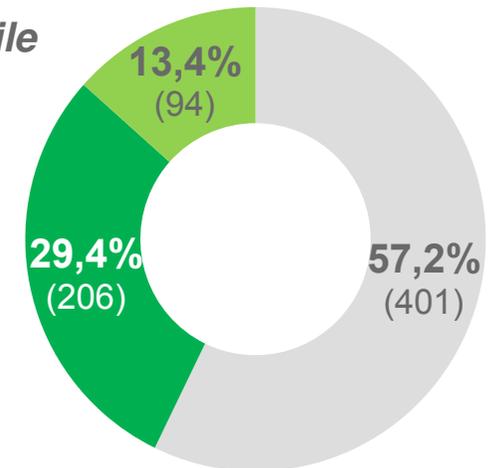
- Vorschule
- Klassenstufe 1 bis 4
- Klassenstufe 5 bis 8
- Klassenstufe 9 bis 12



Bei 300 Familien (42,8%) werden die Schulbeiträge (teilweise) vom Arbeitgeber übernommen

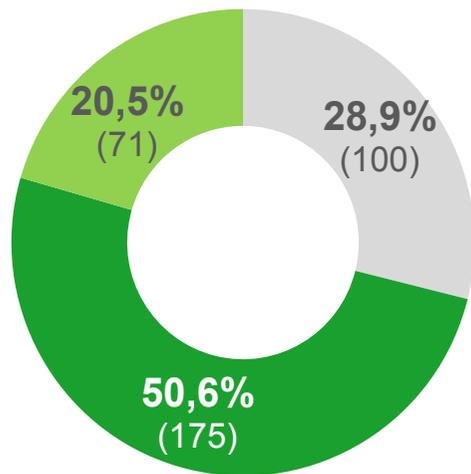
Übernahme der Schulbeiträge durch den Arbeitgeber eines der beiden Elternteile (n=701)

- Keine Übernahme der Beiträge durch Arbeitgeber
- Vollständige Übernahme der Beiträge durch Arbeitgeber
- Teilweise Übernahme der Beiträge durch Arbeitgeber

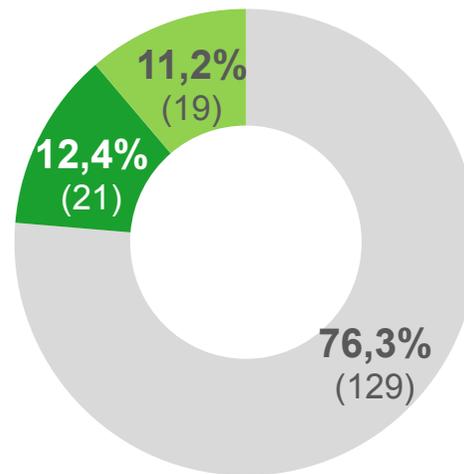


Gesamt (n=701)

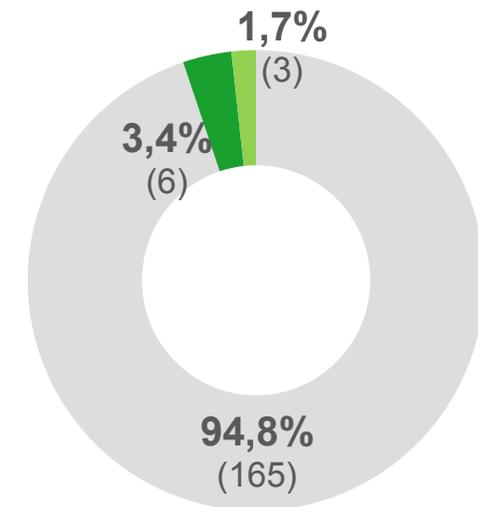
davon nach Nationalität der Eltern:



Internationale Eltern (n=346)

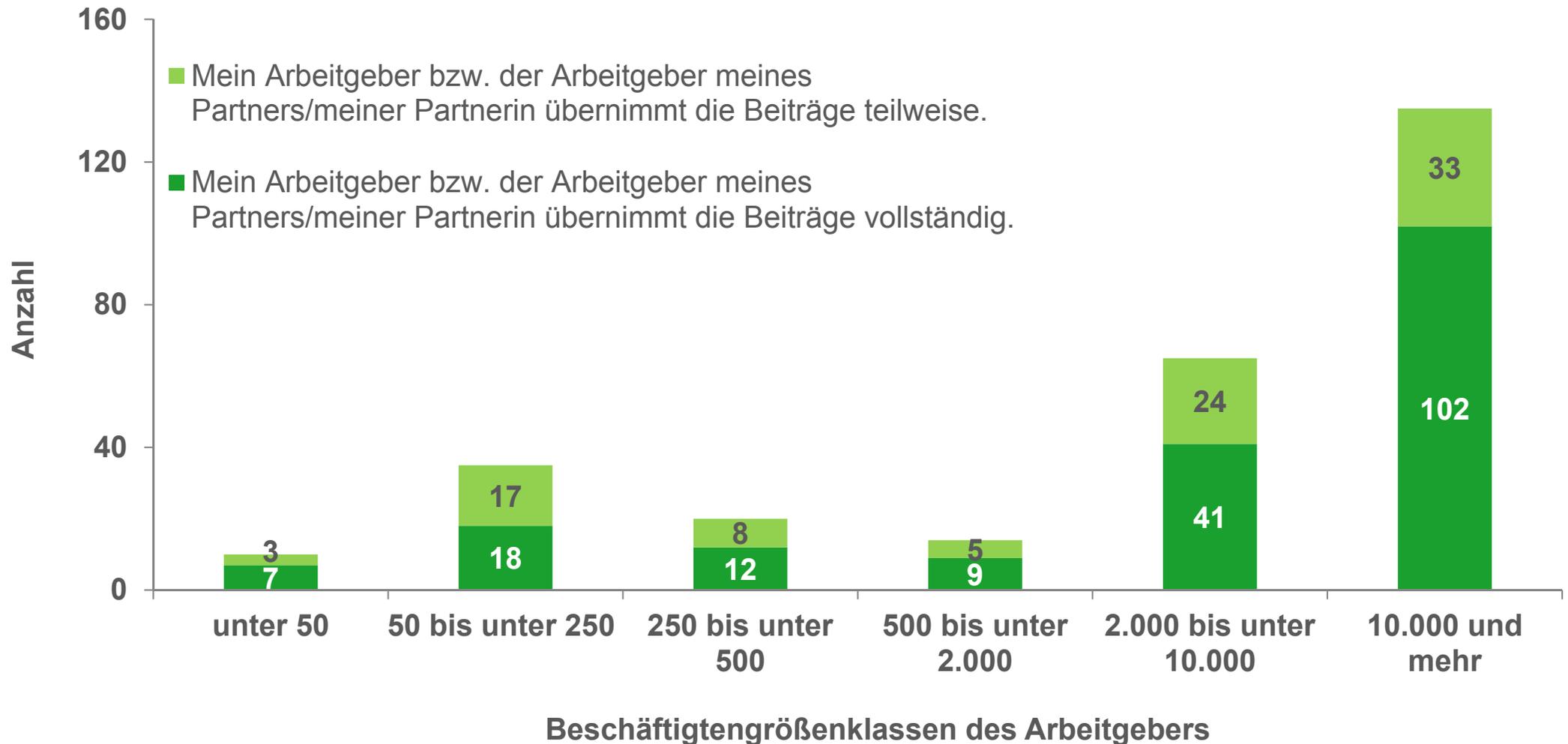


International-Deutsche Eltern (n=169)



Deutsche Eltern (n=174)

*Arbeitgeber, die Schulbeiträge vollständig bzw. teilweise übernehmen (n=279)
- nach Anzahl der Beschäftigten im Unternehmen*



*Arbeitgeber, die Beiträge teilweise übernehmen (n=90)
- nach Anteil der Förderung und Anzahl der Beschäftigten im Unternehmen*

